

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 295.

Freitag den 22. October.

1858.

Bekanntmachung.

Das 15. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 68., Bekanntmachung, das Oberläufiger Provinzialstatut wegen Anberaumung eines Präclustertermine für die Einrechnungen zur Landescriminalcasse betreffend, vom 2. August 1858;
- Nr. 69., Verordnung, die Publication des wegen Auslegung und Anwendung der Artikel 8 bis 10 der Bundes- Cartelconvention vom 10. Februar 1831 unterm 29. April 1858 gefassten Bundestagsbeschlusses betreffend, vom 24. August 1858;
- Nr. 70., Verordnung, die Vermehrung der Salzsäurefabriken betreffend, vom 29. Juli 1858;
- Nr. 71., Bekanntmachung, die der Sparcasse zu Pegau verwilligte Stempelbefreiung betr., vom 13. Sept. 1858;
- Nr. 72., Verordnung, das Ausschreiben der katholischen Kirchenanlage betreffend, vom 30. August 1858;
- Nr. 73., Bekanntmachung, die Eröffnung der Telegraphenvereinstationen Auerbach, Grimma und Leisnig betr., vom 21. September 1858;
- Nr. 74., Bekanntmachung, die Anleihe der Stadt Glauchau betreffend, vom 18. September 1858;
- Nr. 75., Decret wegen Bestätigung der Statuten der Erzgebirgischen Societät's-Bäckerei und Brauerei, vom 29. September 1858;
- Nr. 76., Verordnung, das beim Handverkaufe der Apotheker zu benutzende Gewicht betr., vom 25. Septbr. 1858;
- Nr. 77., Decret wegen Bestätigung der Statuten des Oberhohndorf-Schader Steinkohlenbau-Vereins, vom 25. September 1858;
- Nr. 78., Verordnung, die Volks- und Viehzählung im Jahre 1858 betreffend, vom 1. October 1858;
- Nr. 79., Verordnung, den Erhebungsfuß für die Uebergangsabgaben und die Biermalzsteuer betr., vom 7. Oct. 1858;

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 4. November d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 20. October 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Der 18. und 19. October 1806 in Leipzig.

(Fortsetzung aus Nr. 292 d. Bl.)

Montags den 20. October wurde es ruhiger; die großen Truppenmassen, welche 26 Stunden lang ununterbrochen sich durch Leipzig gewälzt und gedrängt hatten, waren nach Wittenberg und gegen Berlin gezogen. Das 11. französische Regiment, welches in der Schlacht bei Jena sehr stark gelitten, sollte deshalb (so hieß es) die Garnison von Leipzig bilden. Ein sächsischer Officier, Funk, welcher mit anderen sächsischen Truppen bei den Preußen in Erfurt gestanden und mit ihnen von den Franzosen gefangen worden, ging heute durch Leipzig, von Napoleon beauftragt, nach Dresden an den Kurfürsten eine Depesche zu bringen, welche die Zusicherung Napoleons zur Aufhebung aller Feindseligkeiten mit Sachsen enthielt. Man befahl, daß in den Landen des Kurfürsten von Sachsen, besonders aber in den Orten, wo französische Truppen durchzögen, eine Bekanntmachung in französischer Sprache angeschlagen werde, daß dieses ein neutrales Land sei. Daß Napoleon diese Zusicherung gegeben, wurde auf Befehl des Kurfürsten am 22. October in der Leipziger Zeitung bekannt gemacht. Der französischen Garnison hier wurde von der Commandantschaft Aehnliches insinuiert; denn Referent hat mit eigenen Ohren gehört, daß ein Officier höheren Grades den auf dem Thomaskirchhof (bei der Post) versammelten Soldaten sagte, sie sollten sich gegen Bürger und überhaupt überall gut und freundlich betragen, denn sie wären in einem Lande, dessen Fürst nie Krieg

mit Frankreich gewollt, und der nur von Preußen gezwungen worden, Truppen zu ihm stoßen zu lassen.

Eine ganz ähnliche Erklärung hatte der Kurfürst im Juli 1797 bekannt machen lassen, als die Franzosen — bevor Erzherzog Karl heranzog, um ihnen in den Rücken zu fallen und den Rückzug abzuschneiden — den Maingrund heraufkamen und weiter hinaufdringen zu wollen schienen. In der Bekanntmachung hieß es, daß er, der Kurfürst, keinen Krieg mit Frankreich habe, und nur als deutscher Reichsfürst ein Contingent habe stellen müssen. Diese Erklärung war auch als Placat in 2 Spalten, die eine deutsch, die andere französisch, im kurhessischen Henneberg an dem Eingange der Städte und Dörfer, ja sogar — wie Rosen selbst gesehen — in den Waldwegen an Bäume angeschlagen.

Die Franzosen brachten nun eine Menge gefangener Preußen nach Leipzig, zu deren Unterbringung die Neukirche eingeräumt wurde. Diese Kirche ist vor allen andern von ihrer Erbauung an bis auf die jüngsten Zeiten von Kriegsnothen berührt und mit Soldaten in trübe und auch freundliche Beziehungen gekommen. Der viereckige Platz, wo diese Kirche sich mit den in Ost, Süd und West angebauten Häusern befindet, war gegen das 12. und 13. Jahrhundert ein festes Schloß, wovon noch jetzt die Kreuzgewölbe im Parterre-Localer jener Gebäude Beweise liefern. Es war — wie ein Geschichtschreiber angiebt — von einem Fürsten erbaut worden, um die unruhigen Bürger Leipzigs im Zaum zu halten. Gegen das Ende des 14. Jahrhunderts war es längere Zeit nicht besetzt gewesen und verfallen. Die Barfüßer- und Bet-

telmönche wußten sich den ganzen nördlichen Theil zu erwerben, fingen im Jahr 1401 an, eine Kirche zu bauen, wozu sie sich das Geld überall erbettelten. Der Bau wurde aber vielfältig und auch auf längere Zeit, besonders durch kriegerische Zustände, unterbrochen, so daß erst 1609 die Kirche, welche in akustischer Hinsicht an großen Uebelständen leidet, konnte vollendet und am 24. Sept. jenes Jahres eingeweiht werden. Sie wurde nun auch dem in Leipzig stehenden Militair (den Feld- und Stadtsoldaten) als Garnisonkirche angewiesen, und bis zum Anfange des 19. Jahrhunderts zog jeden Sonntag die Garnison in Kirchenparade hier ein. Später unterblieb diese Kirchenparade, doch wurde sie immer noch von dem hier garnisonirenden Schützenbataillon als Garnisonkirche besucht, bis im Jahre 1854 der Stab desselben sich veranlaßt fand, sie zu verlassen und die kleine Peterkirche zu wählen. Die Neukirche aber verlor den vieljährig genossenen Glanzpunct ihrer Besucherschaft.

Im November 1806 wurde sie also den Franzosen zur Unterbringung ihrer Gefangenen eingeräumt und nach einiger Zeit den Rekruten des Regiments, welches der Fürst Ysenburg für die franz. Armee bilden wollte, zum Aufenthalte angewiesen. Nach dem Wegzug desselben im J. 1807 dachte man daran, sie zu reinigen und zu säubern, um sie 1809, wo ihr 200jähriges Jubiläum einfiel, ihrer religiösen Bestimmung zurückzugeben, was auch geschah. Allein schon nach einigen Jahren wurde sie wieder dem Einfluß kriegerischer Ereignisse und den Forderungen militairischer Bedürfnisse Preis gegeben; denn im Sommer 1813 wurde sie sowohl zum Magazin für Heu und Stroh, als auch zur Aufnahme anderer militairischer Gegenstände und Effecten requirirt, wahrscheinlich weil andere Localitäten, welche zu solchem Bedürfnis geeignet gewesen wären, schon zu Spitalern genommen waren, oder eben dazu eingerichtet wurden. Nachdem die durch die Leipziger Schlacht der Stadt zugefügten Drangsale im Laufe einiger Jahre etwas überwunden waren, wurde die Kirche wieder vollständig restaurirt und am Neujahrstag 1820 abermals ihrer Bestimmung zurückgegeben. Diese von kriegerischen Ereignissen und militairischen Beziehungen seit ihrer Entstehung vielfältig berührte und in Conflict mit ihrer Bestimmung verwickelte Kirche wurde — wie schon erwähnt — im November 1806 den Franzosen zur Unterbringung ihrer Gefangenen eingeräumt. Die vor die Thüre des Haupteinganges gestellte Schildwache verwehrte den Civilpersonen, welche den Gefangenen Nahrungsmittel in Töpfen, Schüsseln und Kesseln bringen wollten, den Eingang in die Kirche nicht. Dabei wurden nach und nach gar viele Gefangene befreit. Man ging mit doppelten Röcken und mit Rügen in der Tasche oder diese auch versteckt in den Körben, unter den Schüsseln und Kesseln hinein, und wenn ein Gefangener klagte, daß er ohne seinen Willen als Handwerksbursche mit List oder Gewalt ergriffen und unter die Soldaten gesteckt worden sei (was vor 60—70 Jahren gar häufig vorkam) und gern zu seinem Handwerk und Verwandten zurückkehren möchte, so wurde ihm ein Rock angezogen, eine Mütze aufgesetzt, ein Topf, Schüssel oder Kessel in die Arme gegeben, und so ging er, ohne angehalten zu werden, aus der Kirche, und außen waren dann Andere, die für sein weiteres Fortkommen sorgten. Manchmal konnte man auch die Zauberkrast eines Zehnkreuzers wahrnehmen, welche dem Gesicht und Augen der Schildwache eine beliebige Richtung gab und ihre Blicke von dem Ausgang der Kirche abwandte, oder momentan blind werden ließ. Es kamen auch Fälle vor, wo Bekannte oder Verwandte unter den Gefangenen getroffen wurden, die nun um so bestimmter ihre Befreiung zu erwarten hatten. Nun wollte sich der Fürst Ysenburg bei Napoleon beliebt machen und bat um die Erlaubniß aus den gefangenen Preußen ein Regiment für Frankreich errichten zu dürfen. Er bekam die Erlaubniß, jedoch ohne große Belobung seines Vorhabens. Es wurde nun den Gefangenen das Anerbieten gemacht, in das neue Regiment Ysenburg einzutreten, was Alle annahmen, aber Viele gewiß nur in der Absicht, um aus der Gefangenschaft zu kommen und Gelegenheit zu anderweitigem Entkommen zu finden. Es wurde nun angefangen, das Regiment zu organisiren, eine Bude auf dem NicolaiKirchhof, neben dem jetzigen Sambrinus aufgestellt und als Wachlocal ihnen angewiesen, mit der Fronte nach dem jetzigen Flinsch'schen Hause zu, wo der Fürst Ysenburg zwei Treppen hoch wohnte. Sie wurden nun als neue Soldaten des Kaiserreichs bei den Bürgern einquartiert. Allein bald entwickelten sich die größten Verdrießlichkeiten und die ärgerlichsten Vorfälle. Da die ursprüngliche Zahl des Regiments klein war, so wurde Jeder, der sich zum Eintritt meldete, ohne Umstände angenommen.

Dies machte sich viel lieberliches Gesindel, nichtsnutzige Ehelinge aus Handlungen und von Handwerkern zu Ruhez; sie stolzirten dann und bramarbasirten ihren früheren Lehrherren und Meistern vor dem Gesichte herum. Ja, Manche wußten es durch Kunstgriffe und Kniffe auf dem Billetteuramte dahin zu bringen, daß sie Einquartierungsbillets zu ihren ehemaligen Lehrherren erhielten, um sie zu ärgern und zu turbiren. Man kann sich leicht denken, welche ärgerliche Vorfälle und Auftritte sich da ereigneten. Daher suchten alle hierbei Beteiligte sich eine Abhülfe zu verschaffen. Durch mancherlei Mittel und Bemühungen wurde es endlich dahin gebracht, daß den Ysenburgern die Neukirche, die jetzt keinem andern militairischen Zwecke diene, gleichsam als Caserne angewiesen, und Keiner mehr bei Bürgern einquartiert wurde. Allein auch noch jetzt verübten diese Subjecte, die auch bei der französischen Garnison der Stadt in keiner Achtung standen, so Vieles, was den allgemeinen Unwillen, Aerger und Verdruß und den allgemein lebhaften Wunsch rege machte, diese ganze Ysenburger Gesellschaft für immer aus der Stadt zu entfernen. Aber wie? Man bat den Baumeister Gruner, der schon in gar vielen Fällen Rath gewußt und Hülfe geschafft hatte, diese Angelegenheit in die Hand zu nehmen. Er zeigte sich bereit. Gruner war auch ganz der Mann, eine solche Aufgabe zu lösen. Erstlich imponirte er durch seine große, starke Figur, dann besaß er eine starke, determinirte Sprache, die in geeigneten Verhältnissen auch derb werden konnte, doch ruhig und furchtlos. Diese zur Ausführung eines solchen Auftrages günstigen Eigenschaften wurden noch durch die mit Louisd'oren gefüllten Taschen unterstützt. Er ging also zum Fürsten Ysenburg und sagte ohne große Einleitung und Complimente, wenn er, der Fürst, in Kurzem das Regiment für immer aus Leipzig und über die sächsische Grenze hinaus dirigiren würde, so wolle er, Gruner, ihn und seine Mansell von ihren Verbindlichkeiten und Verlegenheiten befreien. Nach einer kleinen Pause sagt der Fürst, er wolle es sich überlegen, worauf Gruner erwidert: so werde er sich in einigen Tagen Antwort holen. Als nachher Gruner sich wieder hinbegiebt, sagt der Fürst, er sei unter den gemachten Anerbietungen bereit, es zu thun; und Gruner antwortet: er werde, wenn das Regiment fort sei, sein Versprechen lösen. Der Fürst mochte sich wohl den Stand seiner Verhältnisse überlegt haben: in Verlegenheiten bestand er sich und seine Gesellschafterin; absolut konnte er nichts von der Stadt verlangen; von den französischen Behörden, dem Gouverneur und dem Inspecteur general wurde er nicht unterstützt, wenig beachtet; er stand isolirt, und seine Finanzen waren derangirt. Referent hat über diese Verhältnisse und über so manches Andere Notizen von dem vor einigen Jahren hier verstorbenen Postrath Puttrich erlangt. Die französischen Behörden verlangten nach dem Einrücken der Franzosen Personen auf ihre Bureaus, welche zur bessern Besorgung der Geschäfte der französischen Sprache vollkommen mächtig waren. Puttrich, dieser Forderung vollkommen und mit Gewandtheit entsprechend, verließ das Comptoir, wo er servirte und wurde Secretair (Employé) bei dem Gouverneur René, dessen Zutrauen er sich in einem hohen Grade erworben, und was Ursache war, daß er den General René nach einiger Zeit nach Spanien begleitete, wo er bei dem Stabe eines polnischen Bataillons als Oberster eingestellt wurde, später als Oberst Puttrich ö Lusma gesund nach Leipzig zurückkehren zu können das Glück hatte und hier eine Stelle als Post-rath erhielt.

Dem Regiment Ysenburg wurde nun angekündigt, sich zum Abmarsch bereit zu halten, und jeder Soldat bekam ein viereckiges Stück starke Leinwand, aus welchem sie sich Brodbeutel machen sollten. Viele hatten aber (wie Ref. gesehen) aus Muthwillen oder Verhöhnung bei ihrem Abmarsch diese Leinwand, gleichsam als Fahnen an die Bajonette gespießt. Das Regiment ging durch Holland auf die Insel Walchern, wo das dortige Klima den größten Theil hinraffte, der Rest aber dann, unter andere Truppen eingeschoben, nach Spanien kam, von woher wohl kein einziger wieder zurück gekehrt sein dürfte.

(Schluß folgt.)

Dresden, 18. Oct. Ueber die Fortschritte der Dresdner Papierfabrik freuen wir uns berichten zu können, daß bis jetzt Alles geschehen ist, was das rasche Emporblühen und glückliche Gedeihen derselben sichern wird. Die erste und wichtigste Aufgabe des Directoriums war, einen allen Anforderungen der Jetztzeit entsprechenden fähigen technischen Dirigenten zu erlangen und

es ist
Deut
winne
in B
so gro
war v
einträ
uns i
Dant
migur
dem
schon
mit r
Ansch
hält
Prosp
samke
rium
Gelder
der di
wir
Grun
der B
Betrie
unger
Becar
gung
wird,
nicht

gute
der n
belz
ständ
Scha
den o

K. Sächs.
Staatspapiere.

K. S.

renter

Leipz

Oblig

do.

do.

do.

Sächs.

laustor

Schul

Ans

d.

K. P.

Cr.-C.

Kgl.

do.

K. K.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

do.

es ist, wie wir hören, gelungen, einen in seinem Fach durch ganz Deutschland rühmlichst bekannten Mann für diesen Platz zu gewinnen, nämlich den bisherigen Director der Patentpapierfabrik in Berlin, Herrn Pütter, unter dessen Leitung jene Fabrik einen so großartigen Aufschwung genommen hat. Die zweite Aufgabe war vor Allem, den Betrieb der bisherigen Fabrik nutzbarer und einträglicher zu machen und auch zu diesem Behufe sind (wie wir uns überzeugt haben) alle Vorarbeiten geschehen, die dazu nöthigen Dampf- und andern Maschinen bestellt, die Baupläne zur Genehmigung eingereicht und schon in wenig Tagen vielleicht dürfte mit dem Bau selbst begonnen werden, so daß bis Ende December schon ein verdoppelter Betrieb in Aussicht steht. Auch zu den mit nächstem Frühjahr beginnenden Neubauten sind Pläne und Anschläge bereits entworfen und alle dahin einschlagenden Verhältnisse sorgfältig in's Auge gefaßt und berücksichtigt. — Dem im Prospect ausgesprochenen Grundsätze getreu, „mit größter Sparsamkeit zu Werke gehen zu wollen,“ will übrigens das Directorium nur erst dann Einzahlungen ausschreiben, wenn wirklich Gelder benöthigt sind und hören wir, daß erst für Mitte November die zweite Rate eingefordert werden soll. Nicht minder können wir — andern diesfalls gehörten Ansichten gegenüber — die Grundfätze des Directorii billigen, die Actien nicht schon jetzt auf der Börse notiren zu lassen, da, bevor nicht die Fabrik in vollen Betrieb gesetzt ist, jeder Stand der Actien über oder unter paringerechtigt sein muß und nur zu verderblichem Börsenspiel Veranlassung giebt. Kurz wir haben im Ganzen die Ueberzeugung gewonnen, daß, wenn in der bisherigen Weise fortgefahren wird, die von uns prognosticirte Rentabilität dem Unternehmen nicht fehlen kann. (S. C. Btg.)

Abtheilung Soldaten und anderer Hülfleistenden war es endlich gelungen der Weiterverbreitung Einhalt zu thun und größern Schaden zu verhindern. Die Entstehung des Brandes mußte der Fahrlässigkeit der beiden Holzarbeiter Johann Gottlieb P. und David H. beigemessen werden. Es hatte nämlich letzterer auf jenem Gehäue ein Feuer angemacht, um sich damit in töpfernen Flaschen den Kaffee zu erwärmen, P. aber hatte dasselbe durch Zulegen von Reishölzern unterhalten. Dann hatten sich beide entfernt, ohne die noch brennenden Kohlen auszulöschen, der Wind hatte das Feuer wieder angefaßt und dasselbe an das in der Nähe stehende Heide- und Heidelbeerkraut getrieben, von wo es sich dann mit Blitzesschnelle weiter verbreitete. Hatten demnach P. und H. unzweifelhaft durch ihre Unbedachtsamkeit das Brandunglück herbeigeführt, so waren sie auch deshalb dem Strafgesetze verantwortlich zu machen. Denn bei Anwendung auch nur der gewöhnlichen Bedachtsamkeit, wie man sie auch von Leuten ihres Standes erwarten muß, würden sie ihre Handlungsweise anders eingerichtet und das Brandunglück verhütet haben. Daß sie diese Bedachtsamkeit aber nicht angewendet hatten, das stellten die bei der Hauptverhandlung zu Tage getretenen Umstände außer Zweifel. Troßdem daß sämmtlichen Holzarbeitern und auch ihnen mit Rücksicht auf die Gefährlichkeit verboten worden war, überhaupt auf jenem Gehäue Feuer zu machen und troßdem daß dieses Verbot noch am Tage vor dem Brande wieder eingeschärft worden war, hatten sie sich es doch nicht versagen wollen, ihren Kaffee zu wärmen und zu dem Zwecke dem Verbote zuwider zu handeln; sie hatten ferner diesem Verbote zuwider das Feuer angemacht zu einer Zeit, wo große Dürre herrschte und gerade an einem Tage, wo sehr starker Wind wehte, Umstände, welche die Gefährlichkeit vermehrten und erhöhte Vorsicht nothwendig gemacht hätten; allein statt dessen waren sie auch noch nachlässig genug, sich vom Platze des Feuers zu entfernen, ohne die noch glimmenden Kohlen auszulöschen und ohne sich zu vergewissern, daß kein Unglück entstehen könne. Es wurden unter diesen Umständen beide der Brandstiftung aus Unbedachtsamkeit für schuldig erachtet und ein jeder zu 3 monatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt. Den Vorsitz bei dieser Verhandlung führte Herr Gerichtsath Klemm II., die Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Gebert vertreten und die Vertheidigung war von Herrn Adv. Gerhardt und Herrn Adv. Krug übernommen.

Öffentliche Gerichtsitzung

des königl. Bezirksgerichts am 20. d. M.

Am 16. April d. J. war auf dem Gehäue eines zum Rittergute Püchau gehörigen Waldgrundstückes ein Brand entstanden, der nicht allein eine beträchtliche Quantität Reifig- und Scheitbelz vernichtet, sondern auch sich auf die umliegenden Waldbestände, namentlich auch die fiskalischen sich ausgedehnt und einen Schaden von mehr denn tausend Thalern verursacht hatte. Nur den angestrengtesten Bemühungen einer aus Wurzen herbeigeeilten

Leipziger Börsen - Course am 21. October 1858.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$		74
v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	88 $\frac{7}{8}$	pr. 100 $\frac{1}{2}$	5	102 $\frac{1}{4}$	Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	81 $\frac{3}{4}$	—
kleinere	3	—	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
v. 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$	3	83 $\frac{7}{8}$	do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	—	102 $\frac{1}{2}$
v. 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$	4	100 $\frac{5}{8}$	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	78 $\frac{1}{2}$
v. 1852, 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$	4	100 $\frac{5}{8}$	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 $\frac{1}{2}$	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	95
u. 1858 v. 100 -	4	100 $\frac{3}{4}$	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 $\frac{1}{2}$	4	94 $\frac{1}{2}$	Dessauer Credit-Anstalt à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{4}$	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$	4	100 $\frac{1}{2}$	do. Prior.-Obl. do.	4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	82 $\frac{1}{2}$
S. Land-fv. 1000 u. 500 -	3 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{3}{4}$	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Hamb. Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
rentenbrisse kleinere	3 $\frac{1}{2}$	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	100	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Leipz. St.-} v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	do. do. IV. Emiss.	4 $\frac{1}{2}$	96	Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Obligat. } kleinere	3	—				Leipz. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	156 $\frac{1}{2}$
do. do. do.	4	100				Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—				Meininger Credit-Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
Sächs. erbl. fv. 500 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	87				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
Pfandbriefe } v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	—				Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
do. do. } v. 500 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	—				Schles. Bank-Vereins-Actien . .	—	—
do. do. } v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	—				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. . . . pr. 100 Frcs.	—	—
do. do. } v. 500 $\frac{1}{2}$	4	99 $\frac{7}{8}$				Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	79 $\frac{3}{4}$	—
do. do. } v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$	4	100				Weimar. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe } v. 100, 50, 20, 10 $\frac{1}{2}$	3	86				Wjener do. Stück	—	—
do. } v. 1000, 500, 100, 50 - kündbare 6 M.	3 $\frac{1}{2}$	—						
do. } v. 1000, 500, 100 - v. 1000 kündb. 12 M. -	4	—						
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500 $\frac{1}{2}$	4	99						
do. do. do. v. 100 -	4	—						
K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	89						
Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	—						
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 do. do. do. - do.	4 $\frac{1}{2}$	83 $\frac{1}{2}$						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	84						
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—						

Tageskalender.

Stadttheater. 4. Abonnements-Vorstellung.

Hernani.

Große Oper in 3 Acten, aus dem Italienischen des Franz Maria Piave von Joseph Ritter von Seyfried.
Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Carlos V., König von Spanien,	Herr Bertram.
Don Ruy Gomez de Silva, Grand von Spanien,	Herr Rafaloky.
Elvira, seine Nichte und Verlobte,	Fräul. M. Mayer.
Johanna, deren Vertraute,	Fräul. Eisenmann.
Hernani, der Bandit,	Herr Kreuzer.
Don Riccardo, Waffenträger des Königs,	Herr Kron.
Jago, Schlossvoigt des Don Ruy,	Herr Gillis.
Ritter, Cavaliere des Königs, Verschworene,	Kurfürsten und Wahlherren des römischen Reichs.
Ritter und Hausgenossen Silva's.	Elvira's Dienerinnen.
Spanische und deutsche Edelleute.	Soldaten.
Banditen.	

Ort der Handlung, 1. Act: In den Gebirgen von Arragonien und im Schlosse des Don Ruy. 2. Act: In demselben Schlosse. 3. Act: Im Dem zu Nachen. — Zeit: Das Jahr 1519.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Morgens 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 2 u. 15 M. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 6 u., Mrgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u., Mrgs. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 u. — Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (aus Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Gin- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Gin- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
Zauberts Leihbibliothek (H. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parterre.
Adolf Elgner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei Z. Zeichmann, Optiker, Laden: Parfüßpörschen Nr. 24.
Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstfachen bei B. Schiesche & Köder, Königsstraße Nr. 2.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich die nachstehend sub © beschriebene Taschenuhr, welche, nach Angabe einer hier inhaftirten Frauensperson, in der 2. Nachmittagsstunde des 14. d. M. auf dem von Molkau nach Engelsdorf führenden Fuhrwege gefunden worden sein soll.
Wir fordern Denjenigen, welchem eine solche Uhr abhanden gekommen ist, so wie überhaupt Jedermann, welcher über den Eigen-

thümer derselben Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige und Ansicht der Uhr auf.

Kosten werden deshalb nicht gefordert werden.

Leipzig, den 21. October 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

© Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist eine alte, englische, zweigehäufige silberne Spindeluhre mit Emaillezefferblatte, römischen Ziffern und gelben Zeigern, auf dem Zifferblatte und dem Werke befinden sich die Worte:

„Norton London“

und letzteres ist mit einer silbernen, gravirten Cuvette versehen. Zu der Uhr gehört eine ziemlich starke, stählerne Kette nebst einem Uherschlüssel.

Edictal = Ladung.

Es haben

- 1) der Pianoforte-Fabrikant Herr Gottlob Heyl in Borna, daß ihm vor etwa vier Jahren die Partial-Obligationen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie der Anleihe vom 1. Juni 1841 Nr. 8850 und 8852 2. Serie zu je 50 Thlr. vernichtet worden,
- 2) der Brauergehilfe Christian Gottlob Hedrich in Rötzig bei Dschag, daß ihm bei einem am 30. September 1857 in der Brauerei des Ritterguts Rötzig ausgebrochenen Feuer die Pfandbriefe des erbländischen ritterschaftlichen Credit-Vereins Lit. B. Ser. I. Nr. 1482 zu 100 Thlr. und Lit. C. Ser. I, Nr. 6093 und 6094 zu je 25 Thlr. mit verbrannt wären,

angezeigt, und die Erlassung von Edictal-Vorladung Behufs der Mortification der unter 1. erwähnten beiden Partial-Obligationen, so wie der drei Pfandbriefe unter 2. beantragt.

Nachdem die nöthigen Ermittlungen statt gefunden haben, werden hiermit alle diejenigen, welche an den unter 1. bezeichneten zwei Partial-Obligationen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie oder an den unter 2. bezeichneten drei Pfandbriefen des erbländischen ritterschaftlichen Credit-Vereins einen Anspruch zu haben glauben, geladen,

den 14. Februar 1859,

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung der erforderlichen Legitimation geltend zu machen, mit den Ausbringern der Vorladung, von denen Jeder binnen 12 Tagen, vom Termine an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, nicht minder die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren und

den 12. April 1859

der Intotalation der Acten,

den 25. Mai 1859

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.
Diejenigen, welche im erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, sowie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, für verlustig geachtet werden, auch wird die Publication des Erkenntnisses in dem angeetzten Termine Mittags zwölf Uhr in contumaciam der Nichterschiedenen erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 13. September 1858.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Ublch.

Auction.

Heute Freitag den 23. October h. j. al. früh 10 Uhr Schluß der Auction im großen Ruchengarten zu Mendnis. Zur Versteigerung kommen namentlich: mehrere sehr große Oleander, blühender großer Ephen, ein hoher Feigenbaum, Spiegel, Glaswaaren, ein Garten-Aquarium mit Fontaine.
Adv. Körner, requ. Notar.

Auction.

Montag den 25. October a. o. und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 bis 5 Uhr, sollen in der ersten Etage des am hiesigen Königsplatz sub Nr. 1 gelegenen Lehmannschen Hauses die zu einem Nachlasse gehörigen Silber- und Schmucksachen, Pretiosen, Meubles, Kronleuchter, Candelaber, Spiegel, Betten, Matten, Wagen, Porzellan-, Glas- und anderen Gegenstände, welche am 22. u. 23. ejusd. Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr besichtigt werden können, gegen sofortige baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Verzeichnisse der zu verauctionirenden Gegenstände sind auf den Expeditionen der Herren Dr. Friederich junior, Brühl Nr. 74, und Advocat Edmund Schmidt, Brühl Nr. 17, gratis zu haben.

Montag den 25. October d. J.

Versteigerung

des sub No. 45 zu Schönefeld gelegenen Nachbargutes beim Kgl. Ger.-Amt I. zu Leipzig. — Zu demselben gehören:

1. ein großer Garten, 21,600 □ Ellen,
2. ein kleinerer nebst Gärtnerwohnung,
3. ein dergleichen,
4. Herrenhaus, Kuh- und Pferdestall, Scheune, Schuppen etc.

Die schöne Lage dieses Grundstücks gewährt einen angenehmen Aufenthalt.

Bei Carl Fr. Fleischer, Grimma'sche Straße Nr. 27 (drei Kronen) in Leipzig, ist fortwährend vorräthig:

G. Armellino, die Kunst des

Clavierstimmens

nebst vollständiger Anleitung zur Erhaltung und Wiederherstellung gebrauchter, so wie zur Prüfung neuer Instrumente. Für angehende Stimmer und für alle Clavierbesitzer. Nach dem Französischen und nach vielen andern Quellen von einem deutschen Capellmeister. Mit 25 Figuren. Geh. 12 1/2 Ngr.

Nicht bloß für Stimmer, sondern auch für die, welche ihr Instrument selbst stimmen oder Reparaturen daran vornehmen wollen, kann diese leicht verständliche Anleitung nur eine sehr erwünschte sein. — Das Original des Herrn Armellino, einer der ersten Clavierstimmer von Paris, erlebte dort in kurzer Zeit mehrere starke Auflagen.

Englischen Unterricht

ertheilt Dr. Barker, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem frühern verdienstvollen Director Schiebe. Local: Katharinenstraße Nr. 25.

- * English and French private lessons, with a strict attention to correct pronouncing are to be had from
- * * the undersigned. A. Froelich, Sprachlehrer, Place de repos, Seitengeb. rechts Nr. 2.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.



Während des Dresdner Jahrmarktes bleiben die Fahrten

von Niesitz früh 8 und Mittag 1 Uhr nach Weissen und Dresden und
Dresden früh 8 und Nachm. 2 1/2 Uhr nach Weissen und Niesitz noch unverändert,

dagegen tritt

von Donnerstag den 28. October

folgender Fahrplan bis zum Schluß der diesjährigen Schifffahrt ein:
von Niesitz . . . früh 8 Uhr nach Ankunft der Eisenbahnzüge (nach Dresden*),
(früh 6 1/2 Uhr und Vorm. gegen 10 3/4 Uhr)
= Weissen (Mittags 12 Uhr) nach Niesitz zum Eisenbahn-Anschluß,
= Dresden (früh 10 Uhr) nach Weissen,
(Nachm. 2 1/2 Uhr nach Weissen.)

* Diese Fahrten schließen an die täglich Vorm. 9 1/2 und Nachm. 2 Uhr von Dresden nach allen Stationen bis Schandau abgehenden Dampfschiffe, und das von Schandau früh 6 Uhr nach Dresden abgehende Schiff schließt an die Fahrt Vorm. 10 Uhr von Dresden nach Weissen und Niesitz, wo die Passagiere rechtzeitig eintreffen, um mit den Leipziger und Chemnitzer Eisenbahnzügen weiter reisen zu können.

Die Cajüten sind geheizt. Güter werden prompt befördert. Coupirtes Doppelbillets von diesem Jahre behalten noch in den ersten 4 Wochen der Fahrzeit des nächsten Jahres Gültigkeit.
Dresden, den 20. October 1858.

Die Direction.

Dresdener Papier-Fabrik.

Unter Hinweis auf die laut §. 6 des Statuten-Entwurfs bei versäumten Einzahlungen eintretenden Nachtheile werden die geehrten Actionaire hierdurch ersucht,

die zweite Einzahlung

auf die gezeichneten Actien mit zehn Procent des Nominalwerths derselben oder zehn Thaler Courant auf jede Actie baar und kostenfrei in gangbaren Geldsorten in der Zeit vom

15. bis mit 18. November d. J.

auf dem Comptoire der Dresdener Papierfabrik hier, Zwingerstraße Nr. 6, unter Rückgabe der über die erste Einzahlung ausgestellten Quittungen und gegen Empfangnahme der auf den Betrag von zwanzig Thaler lautenden Interimsactien zu leisten.

Vorauszahlungen noch nicht fälliger Raten werden bis zum vollen Nominalbetrag der Actien angenommen und die vorausgezahlten Beträge bis zur Aushändigung der Vollactien mit vier vom Hundert auf das Jahr verzinst.

Gleichzeitig setzen wir die geehrten auswärtigen Actionaire davon in Kenntniß, daß

die Herren Schirmer & Schliek zu Leipzig und Herr Moritz Eduard Meyer zu Berlin

gegen Empfang der betreffenden Raten die Aushändigung der Interimsactien zu vermitteln übernommen haben.

Dresden, den 18. October 1858.

Das Directorium der Dresdener Papier-Fabrik.

Rülke. Türk. Dr. Hesse.

Grünaer Interimsscheine. **Heute Schluss der Einzahlung.**

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche Gegenstände aller Art.

Die Unterzeichneten sind bereit, jede nähere Auskunft zu ertheilen und Antragsformulare, so wie Versicherungsbedingungen unentgeltlich verabfolgen zu lassen.

Leipzig, am 21. October 1858.

Christian Friedrich,

Special-Agent,
Lurgensteins Garten Nr. 8.

Friedrich Gottfried,

bevollmächtigter Haupt-Agent für das Königreich
Sachsen,
Hainstraße Nr. 1.

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden
in zwei Serien, jede zu Zehn Millionen Gulden.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuer-, See-, Fluß- und Land-Transport-Gefahren, so wie Lebens-, Renten-, Ausstattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen. Auch versichert sie gegen Erwerbsunfähigkeit und Verunglückung jeder Art.

Prospecte und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben und jede fernere Auskunft bereitwilligst ertheilt von

H. E. Friedrich,

Lindenstraße Nr. 4,
Special-Agent.

Schömburg, Weber & Comp.,

General-Agenten
für das Königreich Sachsen.

Knabenchor des Niedel'schen Vereins.

Anfang November d. J. soll der dritte Cursus beginnen, bestimmt musikalisch befähigte Knaben, welche dem Verein beitreten wollen, zum Chorgesange gründlich vorzubereiten. Hierauf reflectirende Knaben müssen mündlich oder schriftlich von ihrem Vater, nächsten Verwandten oder Vormund bei Unterzeichnetem angemeldet werden und können sich bei demselben bis Anfang November zu einer der folgenden Zeiten vorstellen: Mittwochs und Sonnabends 12—2 oder Freitags 1—2 Uhr.

Carl Nidel, Goldhahnstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Der unterzeichnete Verein beabsichtigt, auch im Laufe des bevorstehenden Winters wiederum

Unterricht in der Gabelsberger'schen Stenographie

durch seine Mitglieder ertheilen zu lassen. Der Cursus soll in je 2 wöchentlichen Abendstunden stattfinden; das Honorar beträgt 5 Thlr., indess lässt der Verein für weniger Bemittelte auch eine Ermässigung eintreten. Anmeldungen werden bis zum **Sonnabend den 23. October**, an welchem Tage die **Eröffnung des Unterrichts** stattfinden wird, Mittags von 12—2 Uhr Halle'sche Strasse No. 6, 3. Etage, angenommen, schriftliche zu jeder Zeit.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Unterricht in der Stenographie (der Cursus 4 Thlr.) wird ertheilt Reichstraße 49, 4 Tr. Auch wird die stenographische Aufnahme von Vorträgen, Verhandlungen etc. besorgt.

Gymnastik für Damen und Mädchen.

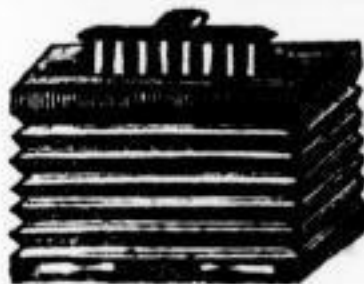
Der Privatcursus im Turnen beginnt für das Winterhalbjahr mit dem 1. November. Anmeldungen erbittet man in der Anstalt Neumarkt Nr. 24 parterre rechts Morgens 10 Uhr.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Mein Tanzunterricht beginnt den 29. October. Um baldige Anmeldungen bittet
Aug. Wigleben.
Wohnung Nicolaisstraße 14, Unterrichtslocal Thomaskirchhof 1.

C. Reichzenring, Tanzlehrer.

Die Lectionen für bevorstehenden Winter-Cursus beginnen Montag den 25. October. Weitere Anmeldungen erbittet ich mir baldmöglichst Thomaskirchhof Nr. 4.



Unterricht auf chromat. Harmonika wird gründlich schnell ertheilt; auch sind die beliebtesten Musikalien, so wie die neuesten Instrumente in größter Auswahl bei mir zu haben. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter
T. T. # 10
niederzulegen.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Von Montag den 25. October an beginnen für diesen Winter die Unterrichtsstunden. Anmeldungen erbittet mir in den Stunden von 12 bis 3 Uhr.

In Familiencirkeln Anfang der Lectionen den 1. November.

Meine Wohnung und Unterrichtslocal befinden sich:
Markt Nr. 17 (Königshaus) Treppe C.
Herrmann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Gesellschaftsgruppen

bis zu 100 und mehr Personen werden, so lange die Witterung im Freien es gestattet, unter den günstigsten Bedingungen, nach Umständen auch gratis aufgenommen und Anmeldungen dazu baldigst erbeten. Familiengruppen, so wie alle Aufnahmen im Glasbause sind jedoch hierbei nicht inbegriffen.

Photographischer Salon
in Serhards Garten.

Dr. med. C. Hennig

wohnt
Mühlgasse Nr. 11, 3. Etage.

Am 1. und 15. November dieses Jahres finden die Gewinn-Ziehungen der Neuschäteler und bayer. Ansbach garantirten Anlehens-Lotterien statt, deren Haupttreffer Fr. 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000 u. sind.

Alle Loose müssen mit Gewinnen herauskommen, welche die Einlage übersteigen; sie sind jederzeit zum Börsencours wieder verkäuflich und bei der Sicherheit, die sie bieten, besonders zu vortheilhaften Capital-Anlagen zu empfehlen.

Die Neuschäteler Original-Loose kosten 2 Thlr. 26 Sgr., die bayer. Ansbacher 4 Thlr. 20 Sgr. das Stück. Man beliebe sich deshalb zu wenden an das Banquierhaus

Heinrich Steffens in Frankfurt a. Main.

Meinen werthen Geschäftsfreunden beehre ich mich hiermit anzuzeigen, dass sich mein **Geschäftslocal** von heute ab:

Bosenstrasse No. 1a parterre

(Ecke der Bosenstrasse und Johannissgasse) befindet.

Leipzig, den 20. October 1858.

Ergebenst

C. W. B. Naumburg.

Local-Veränderung.

Der Verkauf von Polster-Meubles, Sopha- und Stuhlgestellen befindet sich in Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 11.

Louis Müller, Tapezierer.

Meine Wohnung und Weisnähgeschäft befindet sich nicht mehr Stadt Berlin, sondern Burgstraße Nr. 4, was ich mir erlaube meinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum hierdurch ergebenst anzuzeigen.

S. Sübner.

Carl Sörnig

hat den Ausverkauf seines Lagers nach Nr. 1 des Thomasgäßchens Ecke des Marktes 1 Treppe hoch verlegt und empfiehlt Pariser Brochen, Armbänder, Nadeln, Colliers, Strümpfe, Handschuhe, Schleier, Fächer, Tülls, wollene Jacken, Shawls, Mützen, Fans u. zu billigen Preisen.

Rudolph Moser

Musterzeichner

Nr. 3, 1. Et. Kupfergässchen 1. Et. Nr. 3.

Geblättet werden bunte Gardinen und Meublesstoffe in der Blätt-Anstalt von **W. Piehel, Reichstraße Nr. 46.**

In allen Stoffen, so wie auch schöne Namen in Wäsche wird fein französisch oder platt gestickt, möglichst billig.

Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Meubles werden gut und sauber reparirt, lackirt und polirt. Geehrte Adressen wird Herr Kaufmann Wagner, Zeiger Straße, in Empfang nehmen.

Zur sofortigen Vertilgung der Motten, Mäuse, Schwaben, Heimchen und Wanzen empfiehlt sich

F. L. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Zeiger Straße.

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Das man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewissheit behaupten; aber das diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 $\frac{1}{2}$ Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. **E. Groß.**

Brustbonbons gegen Husten und Heiserkeit in Schachteln à 6 Ngr.

Apotheker zum weissen Adler, Hainstrasse.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u., werden verkauft in Leipzig bei

L. Tillebein, Theodor Wismann, Hainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.

Echt Brönner's Fleckenwasser, vorzüglich zum Reinigen der Glace-Handschuhe, in Gläsern pr. zwei 2 Loth 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 8 Loth 6 $\frac{1}{2}$ bei **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Leim

in bester Qualität empfiehlt à Pfund 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, à Centner 19 $\frac{1}{2}$

C. E. Bachmann, Petersstraße 38.

Geachte Zollgewichte

in Gusseisen und Messing empfiehlt zu billigen Preisen

Richard Bruns, Gewandgäßchen Nr. 4.

Frisettes bouffantes,

eine neue, sehr gut kleidende und leicht zu fertigenden Frisur für Damen, empfehlen bei gleichzeitiger Unterweisung, sich selber zu bedienen, das Paar zu 2, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Thlr.

Gebr. Ribsam, Grimm. Str. 21.

Teppiche und Fußdeckenzeuge,

Meublesplüsch und Tischdecken, wollene Reiser-, Schlaf- u. Pferde-Decken, Fenster-Rouleaux und Cocosdecken bei

Philipp Batz,

Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

Corsets ohne Naht

mit bestem dauerhaftem Fischbein-Einzug (nicht Rohr) von 1 $\frac{1}{2}$ an; Schloßcorsets à 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{2}{3}$ und 1 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$.

J. S. Leichsenring & Kayser, Grimma'sche Straße Nr. 10.



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten **feinster Qualität** und **neuester Modiform**, vorgerichtet gegen **Durchschwitzung**, in allen Grössen, so wie mit weichen **Planteurs** und **Velours** in div. Couleuren bestens assortirt und empfiehlt zugleich neueste **Herbst-, Winter- u. Jägerhüte** und modernste **Stadt- und Reismützen.**

Geachte Zollgewichte

in Gusseisen und Messing, so wie auch in Decimal für Brückenwaagen empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. A. Dressler.

Gewecke'sche Lampen,

vorzüglich hell und sparsam brennend, pr. Stück 1 $\frac{1}{2}$ —5 Thlr. empfiehlt **J. Planer, Grimma'sche Straße 8.**

Fein gestickte weisse Kleider

mit Doppelröcken, dergleichen mit Volants empfehlen wir in den neuesten Dessins in sehr großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

J. S. Leichsenring & Kayser, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Für Herren.

Ballstiefeletten und Schuhe in lackirtem Leder, moderne Façon, solide Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Gewölbe Nicolaisstraße Nr. 16.

Genehmigt von der Königl. Sächs. Medicinal-Behörde.

Wachholderpomade mit Chinaextract und Wein.

Diese von mir durch langjährige Erfahrung als sehr zweckmäßig erprobte Wachholderpomade verhindert das Ausfallen der Haare gänzlich, befördert das Wachsthum derselben ungemein schnell, belebt die bereits ersterbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend und geschmeidig, ist allein echt nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 10 Ngr. zu haben, und ist jedes Flacon mit meinem Siegel versehen.

A. Bäsel, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 30.

J. Alexandre Cement-Federin EF. F. M. B. à Gros 1 1/2 sch ,No. 147. Cement-Feder (Alexandre) à Gros 20 sch ," 170. Ornamental Pen à " 20 sch ," 5066. Kronen " à " 20 sch ,

so wie einige 30 div. andere Sorten Federn in Cement, Kupfer und Stahl, worunter viele neue Art., im Preise von 2 1/2 sch bis 1 sch pr. Gros bei

Lüder & Bierwirth, Neumarkt Nr. 6.**Die Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik**

nebst Lager von Spiegel- und Tafelgläsern etc.

von **F. W. Mittentzwey**

befindet sich jetzt Reichstraße Nr. 13 parterre und 1. Etage, und empfiehlt alle in dieses Fach schlagende Artikel in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Lager von Tuschshuhen mit durchnähten Sohlen

in allen Gattungen und Größen vollständig sortirt hält

Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.

Einen Posten Limbacher Winterhandschuhe,im Ganzen oder getheilt, billig zu verkaufen ist beauftragt **C. Sonnenkalb**, Katharinenstraße Nr. 14.**Um mein älteres Lager zu räumen,**

verkaufe ich eine Partie weiße Stickerien, als: Kragen, Chemisettes, Armet, Garnituren, Streifen, Taschentücher, Schleier, Canecous, Mantillen, Negligehauben etc. etc. bedeutend unter dem Kostenpreise.

Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Das Meubles-Magazin

Reichstraße Nr. 3, 2. Etage

empfehle seine alle in dieses Fach gehörenden Gegenstände zu billigsten Preisen.

Ed. Benndorf, Tischlermstr.**Tuschschuhe**

empfang wieder in Commission und empfiehlt

W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.**Vorzelnungen für Weissstickerel**

sind stets in größter Auswahl vorräthig und verkauft en gros & en detail zu den billigsten Preisen

Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Es empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum mein Lager von fertigen Damenschuhen und Stiefeletten und zugleich dauerhafte **Gummische** für Herren und Damen ergebenst

J. C. Schönlein sonst **Bendler**, Katharinenstraße 22.**Haus-Verkauf.**

Ein in der Kohlgartenstraße zu Reudnitz gelegenes, neu gebautes und städtisch eingerichtetes **Wohnhaus** nebst Garten ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder gegen ein kleineres Haus in Leipzig zu vertauschen. Nähere Auskunft darüber giebt

Advocat **Scheidbauer**, Nicolaisstraße Nr. 31.

Zwei vorzüglich rentirende Häuser der innern Stadt, so wie einige sehr preiswürdige kleinere und größere Häuser in der Vorstadt sind zu verkaufen gr. Fleischerstraße 3 (Anker), 2 Tr. rechts.

Theater-Abonnement.

Von einem Plaz 1. Gallerie gesperrt ist noch ein Antheil zu haben. Näheres beim Hausmann im Mauritianum.

Ein Brockhaus Conversations-Lexikon, letzte Auflage, zwei Jahrgänge Illustrierte Zeitung 1856—1857 sind zu verkaufen modernes Gymnasium beim Hausmann.



Pianoforteverkauf u. Vermietung. Neue u. gebrauchte Flügel u. Fortepianos in beliebiger Auswahl sind zu verkaufen oder zu vermietten im Pianofortegeschäft von **F. Hayne**, Petersstraße Nr. 13.

Ein gut gehaltenes 6 1/4 oct. Pianoforte in Mahagoni ist zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Eine sehr gute Violine soll für die Hälfte des Werthes, jetzt nur für 20 sch festen Preis verkauft werden Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 29 parterre links.

Meubles-Verkauf.

Zu verkaufen sind mehrere Mahagoni-Schreibsecretaire, Mah.-Kleidersecretaire, 1 Mah.-Damen-schreibtisch, 1 Mah.-Trumeauspiegel, Mah.-Stühle, 2 Mah.-Spieltische, 1 Mah.-Servante mit Spiegelthüren, Kirschbaum- und birke Schreibsecretaire, dergl. Kleidersecretaire, 2 Kirschbaumspiegelstischen, 6 Stück Kirschbaumstühle, ein Lehnstuhl mit Ledertuch, Waschtische, Bettstellen und vieles Andere mehr Brühl Nr. 69, quervor der Reichstraße im Gewölbe.

Zu verkaufen sind 1 braun polirter Schreibsecretair für 10 sch , Kleiderschränke, weiß und braun lackirt, 1 birkl. Chiffonniere, 1 Kissen-sopha, Kirschb.-Divans, 1 Commode, 1 kl. Schreibpult, 1 zweithüriger Wäschrant mit einigen Kästen, eichenfarbig lackirt, 1 sehr bequemer Herrenschreibtisch mit Seitenschränken, 1 Kirschbaumausziehtisch, viereckige und runde Tische, Waschtische, 1 Bücherregal, 6 St. Kirschb.-Stühle mit Strohsitzen, polirte und lackirte Rohr- und Polsterstühle, Spiegel, Goldrahmuhren, 1 Matrage mit Keilkissen, Bettstellen, 1 Kanonenofen u. s. w. Brühl Nr. 14 im Gewölbe.

Ein Mahagoni-Cylinder-Bureau und einige Gebett schöne Federbetten sind zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 59 im Hofe rechts 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 295.]

22. October 1858.

Wegzugs halber ist verschiedenes sehr gut gehaltenes Mahagoni- und Kirschbaum-Mobiliar zu verkaufen Stadt Gotha Nr. 36, Fleischergasse. Anzusehen Morgens zwischen 9 u. 12, Nachm. zwischen 2 u. 4 Uhr.

Zu verkaufen sind zwei Stück Doppelfenster, 2 1/2 E. hoch, 1 3/4 Elle breit, kleine Windmühlengasse Nr. 7 b, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gutes Bureau Schulgasse Nr. 14 parterre.

Zu verkaufen ist ein großer Spiegel und eine Stuhluhr Dresdner Straße Nr. 55, 3 Tr. zweite Thür.

Ein dauerhaftes Schlaf-Sopha steht billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu verkaufen: 30 Stück Delgebilde, Eimer, halbe und Viertel-Eimer, in gutem Stande, Burgstraße Nr. 4.

Leere Cigarren-Kisten sind billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 57 im Gewölbe.

Zu verkaufen steht ein Weiß'scher Kachelofen.

Zu erfragen Petersstraße, 3 Rosen im Meubles-Magazin.

Zu verkaufen ist ein Ofenaussatz, ein Backtrog Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 153.

Zu verkaufen ist ein noch ziemlich neuer Damen-Wintermantel, Atlasmantille, zwei carrirte seidene und einige andere Kleider, kleine Windmühlenstraße Nr. 7 b, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Communalgarden-Uniform nebst Zubehör, eine Standbüchse und eine große Waschwanne, mit Eisen gebunden, Frankfurter Straße Nr. 47 parterre.

Ein noch ganz neuer großer Reispelz von virginischen Fuchspelzen, mit feinem Tuch überzogen, sowie mit großem Kragen und Aufschlägen aus Wolfspelzen bestehend, sowie eine Labasteruhr, auch noch ganz neu (Meisterstück), sind, letztere unter Garantie, zu verkaufen Grenzgasse Nr. 2.

Billig zu verkaufen ist ein großer Reise-Fußsack Brühl Nr. 89 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind noch Tausend Stück Dachziegel für einen annehmbaren Preis bei J. S. Becker, Rosplatz, goldne Brezel.

Zu verkaufen

stehen ein Paar brauchbare Zugpferde und ein starker 4rolliger Rüstwagen, welcher sich auch gut zum Stockholzwagen eignet. Das Nähere Brüdergasse Nr. 1.

Brüger Kohlen,

die zu den ausgezeichnetsten Sorten der böhmischen Braunkohlen gehören, empfehlen wir aus unsern Werken zur Lieferung in beliebigen Quantitäten und bitten, Bestellungen in unsern Geschäftslokalen niederzulegen.

Anders Wwe. Schröder & Co., Brühl 54/55, Rauchwaarenhalle.

Carl Nestmann, kleine Fleischergasse Nr. 2.

100 Schock frische Eier

sind zu verkaufen à Schock 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, so wie täglich frische Süß- und Ritttergutsbutter 17-20 $\frac{1}{2}$ pr. Kanne ist zu haben Nicolaiskirchhof Nr. 5 im Gewölbe.

Ein Ritttergut wünscht seine Tafelbutter ins Haus zu liefern und bittet Adresse in der Tuchhandlung von Fr. Schlimann am Markt niederzulegen.

Milch-Verkauf.

Täglich ist gute Milch zu haben Petersstraße Nr. 8.

Frucht-Syrup das Pfund zu 15 $\frac{1}{2}$,

Zucker-Syrup das Pfund zu 25 $\frac{1}{2}$

empfehlen G. S. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Gute Waschseife à Pfd. 3 Ngr.,

beste Scheuerseife à Pfund 15 Pf.

im Gewölbe Brühl Nr. 24, Kräfte Hof vis à vis.

f. Stearinkerzen,

pr. Paquet 8 und 9 Ngr., bei Abnahme von 10 Paqueten 7 1/2 und 8 1/2 Ngr. empfiehlt

Herrn. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 58, 60.

Stearinkerzen

in vorzüglicher Qualität pr. Pack 8 $\frac{1}{2}$, bei Abnahme von mindestens 5 Packeten noch etwas billiger, empfehlen

Gebr. Baumann, Petersstraße Nr. 40.

Dampf-Kaffee

in 3 verschiedenen Sorten à 9, 10 und 11 $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$, täglich frisch gebrannt, empfehlen Gebr. Baumann, Petersstraße 40.

Neuen verbesserten

Gesundheits-Kaffee

empfehlen à Pfund 24 $\frac{1}{2}$

Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Türk. Tabak,

Cigaretten-Maschinen,

do. **Hülsen,**

do. **Papier** in Rollen,

do. do. in Büchern,

franz. Tabak,

Muff- und Varinas-Caster,

Stearinkerzen,

englische in Kisten à 40 Stück,

in Paqueten von 7 1/2 $\frac{1}{2}$ an,

Cigarren

in größter Auswahl zu billigsten Preisen,

Fussboden-Glanz-Lack

à 10 $\frac{1}{2}$, sogleich trocknend,

Streichhölzer

in Kisten à 2500 Stück, vorzüglich brennend, empfiehlt Albert Anders, Grimm. Straße Nr. 6.

Chinesisches Thee-Lager

von

A. C. Ferrari.

Nr. 1. Pecco-Blumen pro Pfund 3 Thlr. — Ngr.

- 2. Assam-Pecco " " 2 " 10 "

- 3. Pecco-Orange " " 1 " 20 "

- 4. Souchong " " 1 " 10 "

- 5. Imperial " " 2 " — "

- 6. Gunpowder " " 1 " 15 "

In Blechdosen à 1/2 Pfund netto.

Ambalema-Cigarren Nr. 22

in alter abgelagerter Waare und sehr schöner Qualität empfiehlt
pr. mille 10 sp — 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ sp , Stück 3 sp

Adolf Böhmig,

Windmühlenstraße Nr. 12, dem Schrötergäßchen gegenüber.

Besten ger. 90° Spiritus

à 5 $\frac{1}{2}$ sp pr. Kanne, bei Mehrabnahme billiger.

H. Meltzer.

Gute Ambalema-Cigarren

à 3 sp pr. Stck. und schwerste 3r-Cigarren Nr. 12 empfiehlt

H. Meltzer.

Gute Cardellen

à 4 sp pr. z verkauft

H. Meltzer.

Echten Mocca- und feinen braunen Java-Kaffee,
sowohl roh, als auch täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigt
Louis Apigsch, Dresdner Straße.

Neue russische Erbsen

empfehlen billigt Julius Kiessling, Dresd. Str. 57.

Dampf-Kaffee!

Echten Mocca- und ff. Perl-Kaffee
empfehlen täglich frisch gebrannt billigt Julius Kiessling.

Frankfurt a. M. Würstchen,

Braunschweiger Schladwurst,
Salami- und Trüffelwurst,
Zungenwurst, Roth-, Leber- und Sülzwurst,
Schinken, roh und gekocht,
Kalbsbraten, Sülze, geräucherte und
marinierte Häringe mit Früchten,
sehr schönen Spick-Speck empfiehlt
F. B. Pappusch, Halle'sche Straße.

Frankfurter Würstchen,

groß und billig, erhielt wieder frisch
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Holt- und Whitstabl. Austern,

frische Schellfische, ital. Maronen und Rosmarin-Aepfel, russ.
Zuckerschoten, Malaga-Citronen, neue Trauben-Rosinen, Straß-
burger Gänseleber-Pasteten.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frankfurt a. M. Bratwürstel

à 6 sp empfiehlt J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Sülze von bekannter Güte und in sehr schönen
Formen empfiehlt die erste Dor. Weise.

Geräucherte Aale, Aal in Gelée, frische Frank-
furter Würste empfing Dor. Weise.

Sanz schönes süßes Pflaumenmus und Preiselbeeren,
eingesezte Pflaumen erhielt und empfiehlt Dor. Weise.

Eine Ladung Salzdorsch von der Insel Rügen kommt
Sonnabends früh auf dem Pöklingsmarkt bei der alten Wage an;
wegen schnellem Absatz wird das Pfund zu 2 sp 5 sp verkauft;
desgl. auch frische Pöklinge, die sich durch ihren guten Ge-
schmack und Größe besonders auszeichnen.

Einkauf zu den höchsten Preisen

altes Eisen, Zinn, Blei, Messing, Hadern, Papierspähne, Knochen etc.
C. F. Möbius, Querstraße Nr. 13.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
werden zu kaufen gesucht. Adr. Schloßgasse Nr. 6, 1 Tr.

Gesucht wird eine Drehbank im Preise von 20 bis 25 sp
durch die Kunstgießerei Dehne & Berwoner, Lindenstraße
Nr. 5, Leipzig.

Einkauf von Uhren,

alterthümlichen Schmucksachen in
Gold und Silber, Diamanten,
alten Münzen, Gold- und Silbertreffen, Antiqui-
täten, Leibhauscheinen, werthvollen Sachen überhaupt
zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Zu kaufen gesucht

wird zu hohen Preisen Comptoir-, Acten- oder sonstiges Schreibe-
papier zum Einstampfen bei J. H. Becker, Kospitz, goldne
Brezel, vis à vis dem Dessauer Hof.

2 Doppelfenster, 2 Ellen breit, 2 Ellen 9" hoch, werden
zu kaufen gesucht Neumarkt Nr. 22, 1 Treppe links.

Eine gebrauchte gute Doppelfinte wird zu kaufen gesucht.
Adressen nebst Preisangabe bittet man an die Herren Mantel
und Riedel unter F. K. gef. abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein Dfenschirm. — Zu erfragen
große Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein Kochofen mit thönernem Aufsatz. Adressen
bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 45 im Gewölbe.

Sollte es Jemand Vergnügen machen, zur Vergrößerung eines
Geschäfts durch Vorstreckung eines nicht zu großen Capitals einem
vorrückstrebenden, sehr rechtlichen Mann behülflich zu sein, so
wird um Abgabe der Adresse unter G. L. U. Leipzig poste rest.
gebeten.

12,000 Thlr. zu 4 $\frac{1}{2}$ $\%$ auf vorzügliche Hypothek zu erborgen
sucht Adv. Rud. Wachsmuth, Ritterstraße 10.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 4000 sp .
Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.

Offne Stellen.

Ein Buchhalter für eine Buchhandlung, ein Ober-
kellner als Geschäftsführer für ein Hotel, einige
Zimmerkellner, ein erfahrener Mann zur technischen
Leitung eines Bergwerks. Näheres bei A. Kühne
in Magdeburg, Waagestraße Nr. 7 b.

Einige wohlherzogene Knaben werden als **Seckerlehrlinge** an-
genommen oberer Park Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht werden zum 1. November zwei Schleifknechte
Schützenstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener
Kellnerbursche kleine Fleischergasse Nr. 27.

!!! Gesucht !!!

Zwei solide Mädchen, welche auf der Nähmaschine geübt sind,
können sofort unter günstiger Bedingung dauernde Beschäftigung
finden. Zu melden zwischen 12—1 Uhr Mittag Neumarkt 41
bei Peter Huber.

Gesucht werden geübte Nähterinnen, die Schneidern gelernt,
und ein Mädchen zur häuslichen Arbeit auf Wochenlohn
Erdmannstraße Nr. 3, rechts 3 Treppen.

Gesucht werden junge Mädchen, die leichte Näharbeit in ihrer
Wohnung übernehmen wollen,
Inselstraße Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht. Solide Mädchen können sogleich das Putzmachen
erlernen. Näheres kl. Fleischergasse 9 im Gewölbe bei Mad. Fink.

Geübte Filerstricker finden Beschäftigung. Lernende werden an-
genommen äußere Zeiger Str. 22 E, Gartengebäude links part.

Einige Mädchen können im Weißnähen Beschäftigung finden
Salzgäßchen im Erdgewölbe unter dem Stockhause.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein gewandtes kräftiges Mädchen
für Küche und häusliche Arbeit Querstraße Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht wird pr. 1. Novbr. ein braves Dienstmädchen für
Küche und häusliche Arbeit Klostergasse Nr. 5, 1 Treppe.

Demoselles, geübt im Strohhutnähen, finden dauernde Beschäftigung in der Strohhutfabrik von Louis Ahlemann, Thomasgäßchen Nr. 6.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches und ordentliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Böttchergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen für häusliche Arbeit Lindenstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Nov. ein braves fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Magdeburger Bahnhof, Inspector-Wohnung.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen für Hausarbeit bei Madame Jndinger, Gewölbe Salzgäßchen Nr. 8.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. November Brühl Nr. 83, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches mit einem Kinde umzugehen versteht, nähen und platten kann, wird zum sofortigen Antritt zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr Elsterstraße Nr. 1605 c, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein reinliches ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Dresdner Straße 63, Bolckmars Hof, links 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. November ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Lehmanns Garten, 1. Haus 3 Treppen rechts.

Ein arbeitsames ehrliches Dienstmädchen, welches auch für Kinder paßt, wird zum 1. Nov. gesucht Reichsstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres Hainstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen täglich einige Stunden zum Kinderwarten Weststraße Nr. 1667b, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein Kindermädchen. Mit Buch zu melden Brühl 73 im Kürschnergewölbe.

Gesucht wird für 1. November ein reinliches, ordentliches Mädchen Kopplatz Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Amme zum sofortigen Antritt Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zur Aufsicht wird ein Frauenzimmer sofort gesucht. Zu melden Dresdner Straße Nr. 28, 1. Etage rechts.

G e s u c h .

Ein junger Mann, unverheirathet, sucht eine Stelle als Markthelfer. Adr. Nr. 14. Moritz Oberländer, Reichels Garten.

Ein junger Mann, im 19. Jahre stehend, welcher im juristischen, so wie im kaufmännischen Fach als Copist arbeitete, sucht, mit den besten Zeugnissen versehen, pr. 1. oder 15. November Stellung; auch könnten 100 \mathfrak{R} Caution gestellt werden.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen unter C. F. 40 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein geübter Schreiber sucht Stelle. Adressen werden erbeten E. S. 25 in der Expedition d. Bl.

Ein intelligenter junger Mann, gewesener Unterofficier, sucht, wenn auch nur auf kurze Zeit, irgendwo Beschäftigung. Geehrte Adressen werden unter B. K. 19 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger, kräftiger, militärfreier Mann, welcher 6 Jahre in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft arbeitet, sucht baldigst einen anderweitigen Posten als Markthelfer. Gef. Adressen erbittet man unter W. Sch. 23 durch die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 8 im Milchverkauf.

Eine Person in gesetztem Alter, welche lange Jahre bei anständigen Herrschaften war und gute Zeugnisse hat, sucht ein Unterkommen bei Kindern. Rudolphstraße Nr. 1, rechter Flügel parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Scheuern oder auch Aufsicht. Hohe Straße Nr. 18, 3 Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht noch bis zum 1. künftigen Monats einen Dienst als Stubenmädchen oder auch für Alles. Adressen bittet man niederzulegen Neumarkt, Auerbachs Hof im Fleischgewölbe.

Ein anständiges gebildetes Mädchen von außerhalb, welches schon 4 Jahre in Berlin conditionirt hat, wünscht eine Stelle als Verkäuferin oder als Stubenmädchen, sogleich oder zum 1. Nov. Zu erfragen Tauchaer Straße 14 in der Rest. von Hrn. Fischer.

Eine perfecte Köchin, die nur in vornehmen Häusern diente, sucht Condition. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein solides Mädchen, im Kochen und aller häuslichen Arbeit erfahren, sucht 1. Nov. Dienst. Petersstr. 20, 2 Tr. vorn rechts.

Ein junges, starkes Mädchen, in der bürgerl. Küche geübt, sucht Dienst sofort oder später. Reichsstrasse 9, 2 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. November einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit; sie kann gut waschen und scheuern und hat gute Atteste aufzuweisen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 42 im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeussern, das als Verkäuferin conditionirt, sucht Stelle. Reichsstr. 9, 2 Tr. rechts.

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen, das in anständigen Familien dient, sucht Dienst. Reichsstrasse 9, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum ersten November bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 17 part.

Ein Mädchen sucht bei einer einzelnen Dame oder bei ein Paar einzelnen Leuten ein Dienst. Adressen abzugeben große Windmühlenstraße 46, 1 Treppe im Gange hinter rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Ladenmädchen, Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter B. P. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches auch im Schneidern nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. November einen Dienst als Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 63, im Hofe Nr. 2, 4 Treppen.

Ein gut empfohlenes ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. November Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen Petersstraße Nr. 23 im Hausstande niederlegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. November einen Dienst für Küche oder häusliche Arbeit. Näheres Dresdner Straße Nr. 16 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Kochen bewandert, sucht einen anständigen Dienst zum 1. November. Schützenstraße 24.

Für nächste Ostern

wird eine mittlere Familienwohnung mit Gärtchen, wo möglich in der Dresdner Vorstadt zu miethen gesucht.

Adressen gefälligst niederzulegen in der Buchdruckerei des Herrn Gustav Bär, Lindenstraße Nr. 2.

Gesucht wird auf Weihnachten ein Parterre-Logis, gleichviel vorn heraus oder im Hofe, am liebsten in der innern Stadt, im Preise von 80 bis 100 \mathfrak{R} . Adressen sind abzugeben Petersstraße Nr. 35 in der Conditorei.

Gesuch.

Ein Fabrikant in halbwoollenen Rock- und Hosenstoffen sucht für alle Messen ein am Brühl oder dessen Nähe gelegenes Parterre-local, sei es nun ein Hausstand oder ein kleines Gewölbe, oder die Hälfte eines etwas größeren.

Offerten erbittet man unter A. Z. No. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Ein geräumiger Hausstand oder auch ein kleineres Gewölbe wird von Weihnachten ab in der innern Stadt zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man unter B. 9. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Feuerwerkstatt.

Gesucht wird eine Feuerwerkstatt, Ostern 1859 beziehbar, welche einen Flächenraum von mindestens 400 □ Ellen haben muß. Näheres ertheilt Herr Restaurateur Keyser im braunen Hof, kleine Windmühlengasse.

NB. Wo möglich mit Familien-Logis mit 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern und Zubehör.

Zu miethen gesucht wird sofort ein Local in der innern Stadt, wenn auch im Hofe. Adressen gef. abzugeben bei Herrn Ebert, Grimma'sche Straße im Fürstenhaus.

Zu miethen gesucht wird sofort eine unmeublierte Stube mit oder ohne Kammer oder auch, wenn heizbar, nur ein kleines Stübchen gegen Pränumerando-Zins. Adressen werden bei Herrn Schenkewitz Rödel, Münzgasse Nr. 3, erbeten.

Gesucht wird ein Logis, sofort zu beziehen, von 3-4 Stuben nebst allem Zubehör, oder zwei kleine, jedes von 2 Stuben und allem Zubehör. Das Nähere Katharinenstraße 27 im Gewölbe.

Gesucht

wird ein Geschäftslocal aus 8 bis 10 Zimmern bestehend, dasselbe braucht nicht in der Meslage zu sein, passend wäre eine erste Etage in einem geräumigen Hofe. Adressen bittet man abzugeben unter F. F. No. 20 mit Angabe des Preises in der Buchhandlung des Herrn Ditto Klemm, Universitätsstraße 24.

Gesucht.

Ein Gewölbe wird zu miethen gesucht, am liebsten innere Dresdner Straße. Adressen mit Preisangabe beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter C. D. niederzulegen.

Gesucht wird ein helles Parterre als Werkstelle nebst Wohnung, Ostern 1859 beziehbar, gleichviel ob in der Stadt oder Vorstadt. Adressen wolle man gefälligst Sporergäßchen Nr. 8 bei E. R. Ludwig jun. niederlegen.

Für einen jungen Herrn wird ein meßfreies Zimmer nebst Schlafzimmer sogleich zu miethen gesucht.

Adressen im Hôtel de Pologne beim Portier baldmöglichst abzugeben unter der Chiffre A. Z.

Ein Pensionär

kann freundliche Wohnung und gute Aufnahme finden. Näheres Klosterstraße in der Conditorei von Schucan.

Vermiethung. Ein helles Local, im Hofe 1 Treppe hoch, zu einer juristischen Expedition oder einem Geschäftslocal vorzüglich passend, ist von Ostern k. J. an zu vermieten Hainstraße Nr. 1 durch den Hausmann.

Vermiethung. Eine meublierte Stube 4 Treppen hoch, mit Aussicht nach dem Markte und Hainstraße, ist sofort an einen soliden Herrn zu vermieten Hainstraße Nr. 1 durch den Hausm.

Zu vermieten ist eine sehr schöne 1. Etage von 5 Stuben nebst Kammern und Zubehör in der Burgstraße und ein hohes Parterre von 5 Stuben u. Garten in der Elsterstraße durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist an ein Paar ruhige Leute ein mittleres Parterrelogis für 85 \mathfrak{f} . Näheres Moritzstraße 13 part. rechts.

Zu vermieten

ist sofort ein am Neumarkt gelegenes, freundliches Hoflogis, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern, welches sich besonders zu juristischen Expeditionen und Agentur-Geschäften eignet, durch Adv. Göring, Tuchhalle.

Vermiethung. Rosenthalgasse Nr. 6 ist ein Logis von Ostern ab zum jährl. Mietzins von 150 \mathfrak{f} zu vermieten. Näheres im Hofe parterre.

Sofort zu beziehen ist ein recht nettes freundliches Familienlogis von großer Stube, 2 dergl. Kammern u. s. w. Kohlenstraße, Stadt Zwickau 1 Treppe.

Zwei anständig meublierte Garçonlogis sind an solide Herren gegen Pränumerandozahlung zu vermieten
Inselstraße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten

ist eine meublierte Stube nebst Kammer gr. Funkenburg Nr. 29 parterre.

Zu vermieten sind sofort feine Zimmer.
Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten

eine elegant meublierte Stube mit Cabinet und Instrument, sofort zu beziehen, Petersstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine fein meublierte Erkerstube, monatweise, Reichstraße Nr. 46, 2. Etage.

Zu vermieten ein gut meubliertes Zimmer
Querstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine kleine heizbare Stube mit Bett an einen Herrn Querstraße Nr. 29, links 2 Treppen.

Eine gut ausmeublierte Erkerstube nebst Schlafstube ist für einen oder zwei Herren zu beziehen Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Zu vermieten sind meublierte Garçon-Zimmer.
Näheres Stadt Berlin.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube Grenz-
gasse Nr. 6, 3 Treppen.

Zum 1. November ist eine Stube nebst Schlafcabinet zu vermieten Burgstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Zu vermieten eine fein meublierte Garçon-Wohnung
Thomasgäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Eine gut ausmeublierte Stube nebst Hauschlüssel ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublierte Stube an einen ledigen Herrn Dresdner Hof im Hofe rechts 3 Tr.

Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer mit Alkoven und separatem Eingang Nicolaisstraße Nr. 38, vorn heraus 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer
Dresdner Straße Nr. 55, 3 Treppen 2. Thür.

Eine Parterre-Stube und Kammer vorn heraus ist für einen oder zwei Herren sofort oder zum 1. November zu vermieten
Pachhofstraße Nr. 7.

Zu vermieten und sofort oder zum 1. Nov. zu beziehen ist für einen während der Wintermonate sich hier aufhaltenden Fremden oder Familie eine freundliche, anständig meublierte Wohnung von zwei Zimmern nach vorn und auf Verlangen 2 kleinere Piecen für Garderobe und Bedienung. Das Nähere in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer mit separatem Eingang und Hauschlüssel Erdmannstraße 9, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Schlafzimmer lange Straße Nr. 25, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind einige Zimmer am Brühl Nr. 25 im zweiten Stock, zum 1. Novbr. oder sofort zu beziehen. Näheres parterre bei E. A. Mey.

Eine meublierte Stube nebst Schlafzimmer mit separatem Eingang ist zum 1. November an einen Herrn zu vermieten
Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Nov. eine Stube mit Schlafcabinet für einen oder zwei Herren Brühl 6 bei F. W. John.

Nicolaisstraße 51, 3. Et., sind zwei Zimmer mit Alkoven je an zwei Herren von der Handlung zu vermieten und beliebig beziehbar,

Zu v
mit G
beziehe
unmeubl

Zu v
vorn her
einen od

Zu v
Kammer
straße N

Zu v
an einen
links 3

Eine
oder zw
Hofe rec

Zu v
möglich

Zu v
gr. Win

ist sofo
Stube
sonen.

Zu v
an einen

Zu v
Schlafz

Ein
Stelle zu

Zu
große

Zu
Herrn

Zwei
Nr. 19

G

in sein
A
es jede
aller u
G

hält
zu neh

Co

l
warme

Di

F

Co

l
warme

Di

F

S

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafcabinet und so gleich oder zum Ersten zu beziehen an einen oder zwei solide Herren. Dasselbst auch eine unmeublirte. Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist große Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe vorn heraus eine freundlich meublirte Stube und Alkoven an einen oder zwei solide Herren.

Zu vermieten an Garçons mehrere meublirte Zimmer mit Kammern, zusammen oder getrennt und meßfrei. Näheres Reichsstraße Nr. 3, Porzellanhandlung von W. Rabnt.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte meßfreie Stube an einen oder zwei Herren Petersstraße, Stadt Wien, im 2. Hofe links 3 Treppen bei F. Weise.

Eine Stube und Kammer ohne Meubles ist von jetzt an einen oder zwei Herren zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 42, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine Stube und Kammer, wo möglich an Leute ohne Kinder. Portofreie Anmeldung bei Gebr. Winkler, Zeiger Straße.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle gr. Windmühlenstraße 15, der Bierhalle vis à vis 2 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. November d. J. eine gut meublirte Stube mit Schlafgemach für eine oder zwei Personen. Näheres bei C. Well, Hainstraße Nr. 31.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren Neukirchhof Nr. 40, zweite Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer v. 1. November oder früher Burgstr. 9, 3. Et. v.

Ein heizbares Stübchen ist an einen oder zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten Marienstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn große Windmühlenstraße Nr. 51, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an einen Herrn Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

Zwei Schlafburschen können sofort Unterkommen finden Reudnitz Nr. 198, der Capellengasse schrägüber 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Königsplatz, blaues Roß Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind ein Paar Schlafstellen an solide Herren Neumarkt Nr. 23 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen große Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Tr. im Gange hinter rechts.

Tschuggmalls Automaten-Theater auf dem Fleischerplage.

Durch gütige obrigkeitliche Erlaubniß zeige ich ergebenst an, daß ich noch für diese Woche täglich eine Vorstellung gebe und zwar mit, zu diesem Behuf aufgehobenen, ganz veränderten Darstellungen. Casseneröffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.

Für das mir während der Messe bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich das hochgeehrte Leipziger Publicum um recht zahlreichen Besuch.

Joseph Tschuggmall aus Tyrol.

Thiemers Theatrum mundi

Im grossen Saale der alten Waage am Markt.

Sente Freitag

wird die wegen meiner so plötzlich überhand genommenen Krankheit aufgeschobene Vorstellung:

Cincinnati in Amerika, Kloster Gräpan im Winter, stattfinden.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Um gütigen Besuch bittet ergebenst

Thiemer.

Schweizerhäuschen.

Sente Freitag

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 2 Uhr.

Zur Aufführung kommen unter andern die Ouverturen zur Oper „Prinz Eugen“ von G. Schmidt; „zu Alfonso und Estrella“ von Fr. Schubert; Chor und Ballet aus der Oper „die Hugenotten“ von G. Meyerbeer; Finale aus der Oper „die Belagerung von Korinth“ von Rossini u. s. w.

Sente Abend um 7 1/2 Uhr in Bollraths Restauration in Gerhards Garten

grosse Fecht-Production

von

Calvelli Adorno,

Professor der Fechtkunst am königl. Collegium zu Turin.

P. P. Auf wiederholtes Verlangen vieler Freunde der Fechtkunst wird Unterzeichneter heute die Ehre haben vor der Rückreise in seine Heimath die letzte Production zu geben.

Alle Freunde der Fechtkunst vom Militair und Civil, so wie die Herren Studirenden sind dazu freundlichst eingeladen und steht es jedem Einzelnen der verehrl. Anwesenden frei, sich mit ihm zu messen, indem Unterzeichneter verspricht, die Regeln der Kunst in aller und jeder Beziehung auf das Genaueste zu beobachten.

Entree 5 Ngr.

Calvelli Adorno.

Die Gesellschaft Nordstern

hält Sonntag den 24. October Gesellschaftstag in der goldenen Säge. Billets sind bei Herrn Meinhard dasselbst in Empfang zu nehmen. Anfang 7 Uhr.

Kirmess in Stötteritz

heute Freitag zum Schluß von Nachmittag 3 Uhr an

Concert vom Musikchore unter Direction des Herrn Starke.

Für eine gut gewählte Speisekarte, ein besonders starkes Kuchen-Sortiment, feinste Rhein- und Bordeauxweine, vorzüglich warme Getränke, ff. Bayerisches von Kurz ic. ic. ic. ist bestens gesorgt.

Schulze.

Die Georginen stehen noch in ziemlicher Pracht.

Feldschlösschen. Mein ausgezeichnetes altes bayerisches Bier empfehle ich bestens, warme und kalte Speisen in Auswahl.

Freundlichen Gruß!

Gustav Schulze.

Von 3 Uhr an Concert.

Oberschenke in Eutritzsch.
Heute ladet zu Gänsebraten mit Weintraut ergebenst ein
Gustav Gottwald.

Große Funkenburg.

Bei dem heutigen Concert lade ich zu **Allerlei** nebst einer Auswahl anderer Speisen ergebenst ein. **J. Fr. Helbig.**

Lindenu,

Richters neue Restauration.
Heute Abend 6 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Julius Jäger.**

Drei Rohren.

Heute Sauerbraten oder Schinken mit Klößen, wozu freundlichst einladet **F. Rudolph.**

Speisehalle jetzt Katharinenstraße 20
empfiehlt heute Klöße von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 $\%$ in bekannter Güte.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, wozu einladet **A. Seyfer.**

Grüne Linde. Heute Hasenbraten mit Weintraut. Dazu ladet freundlichst ein Morgen Schlachtfest. **A. Vietge.**

Hôtel de Saxe.

ff. Münchener Bier und heute Abend gedämpfte Ente mit Krautklößen.

Zum heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein **Wilh. Friedrich, Zeiger Straße 23.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag frische Wurst und Abends Bratwurst, wozu freundlichst einladet **A. Moritz, Halle'sches Gässchen Nr. 7, Ecke der Promenade.**

Stadt Cöln, Brühl 25. Heute Abend Ente mit Krautklößen und verschiedene andere Speisen. Bayerisches Bier aus der königl. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich. **C. A. Mey.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Hentze in Reichels Garten.**

Heute von 9 Uhr an ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Witwe Pöhler, Petersstraße Nr. 22.**

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill im Tunnel.**

Heute früh Speckfuchen. Geraer Bier fein. **Carl Welnert, Universitätsstr. Nr. 8.**

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. G. Krentel, Restauration im Saal Nr. 8.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **S. Bothe, Hospitalstraße Nr. 11.**

Pilgers Restauration, gr. Windmühlenstr. 7, ladet heute zu Schweinsknochen und Klößen à Port. 3 Ngr. ergebenst ein. **Biere ff.**

Wiener Saal. Morgen Schlachtfest und Tanzvergnügen. **G. Naundorf.**

Morgen Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **G. Burkhardt, Neukirchhof Nr. 41.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **C. F. Hauck, Halle'sche Straße Nr. 12.**

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6.

Heute Schlachtfest, so wie täglich Mittagstisch à 2 1/2 $\%$, früh von halb 9 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst, Wurstsuppe und Kartoffeln empfiehlt

J. G. Vorn.

RESTAURATION hohe Straße Nr. 7

empfiehlt für heute Abend Karpfen polnisch oder blau, oder Ente mit Weintraut nebst einem ff. alten Lagerbier.

Rob. Peters,
hohe Straße Nr. 7.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schlachtfest nebst ausgezeichnetem Dresdener Eiskeller-Lagerbier und guter Gose freundlichst ein. **L. Meinhardt.**

Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, zu Mittag frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet **J. Gößwein, Gerberstraße Nr. 60.**

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. **W. Hahn.**

Goldne Eule. Heute Schlachtfest.

J. G. Wagner.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, wozu einladet **A. Seyfer.**

Dazu ladet freundlichst ein Morgen Schlachtfest. **A. Vietge.**

Hôtel de Saxe.

ff. Münchener Bier und heute Abend gedämpfte Ente mit Krautklößen.

Zum heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein **Wilh. Friedrich, Zeiger Straße 23.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet **F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag frische Wurst und Abends Bratwurst, wozu freundlichst einladet **A. Moritz, Halle'sches Gässchen Nr. 7, Ecke der Promenade.**

Stadt Cöln, Brühl 25. Heute Abend Ente mit Krautklößen und verschiedene andere Speisen. Bayerisches Bier aus der königl. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich. **C. A. Mey.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Hentze in Reichels Garten.**

Heute von 9 Uhr an ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Witwe Pöhler, Petersstraße Nr. 22.**

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei **J. G. Zill im Tunnel.**

Heute früh Speckfuchen. Geraer Bier fein. **Carl Welnert, Universitätsstr. Nr. 8.**

Kleine Funkenburg. Morgen Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. G. Krentel, Restauration im Saal Nr. 8.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **S. Bothe, Hospitalstraße Nr. 11.**

Pilgers Restauration, gr. Windmühlenstr. 7, ladet heute zu Schweinsknochen und Klößen à Port. 3 Ngr. ergebenst ein. **Biere ff.**

Wiener Saal. Morgen Schlachtfest und Tanzvergnügen. **G. Naundorf.**

Morgen Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **G. Burkhardt, Neukirchhof Nr. 41.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **C. F. Hauck, Halle'sche Straße Nr. 12.**

Einen schwarzen Schleier,

verloren auf der Eutritzscher Chaussee, beliebe der geehrte Finder am Brühl im Kranich, 4 Treppen im Vorderhaus gütigst abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag in Connewitz im Gasthof eine seidene gehäkelte Börse mit etwas Geld. Gegen Dahl und Belohnung abzugeben Petersstraße 26, 3 Treppen links.

Ar
bahngel
oder ein
derselbe
Nr. 5
Höb
einem
sich zu
Le

sind f
1)
die D
accept
in Lei
2)
obige,
3)
der S
tiert
Leipz
4)
J. &
G. &
G. &
derse
Nr.
gew

zwei
im
thur
Nest
eine
An
bis
loh
Pe
Ab
au
we
N

u
9

Bekanntmachung.

Am 2. Mai d. J. ist einem hiesigen Handlungshause von einem Herrn, Namens **Södler**, eine Actie der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Besorgung neuer Dividendscheine durch uns übergeben worden. Der Einreicher hat auch am 21. Mai a. c. oder einige Tage später diese Actie mit dem Couponsbogen Nr. 54721 zurück erhalten. Da indessen neuerdings eine Actie mit derselben Nummer zur Empfangnahme dieses Couponsbogens angemeldet worden ist, so scheint der Empfänger des Couponsbogens Nr. 54721 irrtümlich einen nicht zu seiner Actie gehörigen Couponsbogen erhalten zu haben; wir fordern daher genannten Herrn **Södler** auf, die Nummer der Actie mit der des darauf empfangenen Couponsbogens Nr. 54721 genau zu vergleichen und bei einem sich ergebenden Irrthume gegen Einlieferung des fraglichen Couponsbogens der Aushändigung des zu seiner Actie gehörigen sich zu gewärtigen.

Leipzig, am 20. October 1858.

Die Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
Vorstand.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Verloren gegangen

sind folgende 4 Wechsel:

- 1) ein Prima-Wechsel über 360 Thlr., ausgestellt in Jassy an die Ordre der Herren M. Klarfeld & Sifrin, ausgestellt und acceptirt von B. Schwarzfeld pr. ult. Januar 1859, zahlbar in Leipzig,
 - 2) ein dergl. über 531 Thlr. 20 Sgr., sonst ganz wie der obige,
 - 3) ein dergl. über 390 Thlr., ausgestellt in Jassy an die Ordre der Herren Klarfeld & Sifrin, von David Feigler, acceptirt von B. Schwarzfeld pr. ult. October d. J., zahlbar in Leipzig,
 - 4) ein dergl. über 142 Thlr. 26 Sgr. an die Ordre des Herrn J. Reinhorn und blanco girirt an die Herren M. Klarfeld & Sifrin pr. ult. Januar 1859, ausgestellt und acceptirt von Gebr. Finkelstein, zahlbar in Leipzig.
- Indem bei etwaiger Auffindung dieser Wechsel um Rückgabe derselben an die Herren **Klarfeld & Sifrin**, Ritterstraße Nr. 14, gebeten wird, wird zugleich vor deren Ankauf hiermit gewarnt.

Bekanntmachung und Warnung.

Gestohlen wurden mir vorgestern Abend zwischen 5 u. 6 Uhr zwei gut geschliffene **Gläser**, muthmaßlich von 2 Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren; da dieselben nicht mein Eigenthum sind und der Verlust mir unerträglich, so bitte ich deren Aeltern mir selbige so bald als möglich zuzustellen. Sichere auch eine gute Belohnung, wer mir zu den Gläsern verhilft. Vor Ankauf wird gewarnt. Witwe **Strauch** am Johannisbrunnen.

Verloren wurde von einem Fremden von der Gerberstraße bis Brühl ein einzelner **Saloschenschuh**.

Der ehrliche Finder wird ersucht, selbigen gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 35 bei Herrn Koch.

Verloren wurde das Dienstbuch der Ida Pauline Hunger aus Pegau. Abzugeben Dorotheenstr. 5B, Schuhmachermstr. Bendler.

Verloren wurde das Dienstbuch der Henriette Fickewirth. Abzugeben bei Herrn Ruckäschel, Grimma'sche Straße Nr. 32.

Ein **seidener Regenschirm** wurde am 20. d. M. Abends auf der Post im Geldbrief-Bureau stehen gelassen. Derjenige, welcher ihn an sich genommen, erhält bei Zurückgabe Salzgässhchen Nr. 1 im Porzellangeschäft eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich am 19. dieses eine kleine braungefleckte **Wachtel-Hündin**. Wenn solche zugelaufen ist, bittet man Nachricht nach Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 136 eine Treppe hoch zu ertheilen, damit selbige gegen Futtergeld und Belohnung abgeholt werden kann.

Der Sitte anderer Nationen nach giebt erst der Gruß der Dame dem Herrn das Recht zu grüßen; um so weniger werden daher Gebildete **unseres** Landes den zuvorkommenden Gruß einer ehrbaren Dame — unpassend finden.

Dagegen ist es gewiß ein billiger Wunsch desjenigen, der gegen seinen Willen aus Kurzsichtigkeit einen Vorstoß gegen **unsere** Landesitte begangen hat, seine Entschuldigungen dafür persönlich darbringen zu können, und mit herzlichem Danke würde es anerkannt, wenn man demselben durch Bestimmung von Zeit und Ort unter Schiffe „Jauchzet, frohlocket“ poste restante Gelegenheit dazu geben möchte.

Es sind im Voraus **sichere** Vorkehrungen getroffen, daß Unbefugte weder obige Schiffe, noch erwartete gütige Antwort mißbrauchen **können!**

Wozu Gnade? Keine Gnade!! Aber Recht muß ich Dir widerfahren lassen, und es genügt; weil Du bist mein Ideal. — — —

Herrn **August Amann** gratulirt zu seinem heutigen 24. Geburtstage daß der ganze schwarze Bock zittert ein Freund.

Wir gratuliren der Madame **Böttiger** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ein donnerndes Hoch, daß die Großmutter hinterm Ofen zittert!

Es gratulirt der Mad. **Böttiger** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **B. G. J.**



Rößlinger Marine.

Gesellschaftstag
Montag den 25. October
im



Schützenhause.
Anfang präcise 8 Uhr.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bis Montag **Mittag 12 Uhr** bei Herrn **Wüdenberger**, kl. Fleischergasse Nr. 8 in Empfang zu nehmen.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft erste Bürgerschule, heute Abend 7 Uhr.

Präcis 7¹/₄ Uhr wird das Protokoll verlesen.

Tagesordnung: Ausstellung von Modellen neuer Heizöfen von Heber in Dresden. — Neuwahlen der Gesellschaft.
Das Directorium.

Kranken- und Leihen-Commun „Vorsicht“.

202. halbj. Quartal Sonntag den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in der Bierhalle, große Windmühlenstraße. Hierbei Wahl zweier Rechnungsuntersucher. Nach Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung wird die geringe wöchentliche Beisteuer von 12¹/₂ S. wie seit langer Zeit auch auf Fernere ein Genüge leisten. Neu Einwerbende können sich daselbst oder bei Unterzeichnetem, Gerberstraße Nr. 64, anmelden.
Franz Bahlteich.

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Heute Abend 8 Uhr
Kupfers Kaffeegarten.

D. V.

Vor seiner Abreise auf seinen neuen Posten (in Gallizien) sagt nur krankheitshalber auf diesem Wege allen seinen hochverehrten ausländischen Herren Kollegen, so wie seinen hiesigen hochgeschätzten Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl
Leipzig und Dresden.

Consul Ackermann.

Vermählungs-Anzeige.

Reinhold von Römer,
Emilie von Römer, geb. Kretschmann,
verw. Viehl.

Lindenau, den 20. October 1858.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend Gräupchen mit Rindfleisch.

Der Süßverein. Wengler.

Vermählungs-Anzeige.

Richard Bruns,
Marie Bruns, geb. Lehmann.

Leipzig, den 20. October 1858.

Vermählungsanzeige.

Otto Pfaffe, Diaconus,
Hedwig Pfaffe, geb. Klemm.

Mücheln und Leipzig, am 20. Octbr. 1858.

Heute Morgen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft meine geliebte Frau,
Pauline geb. Süttner.
Leipzig, den 21. October 1858.

Heinrich Siersche.

Mugemeldete Fremde.

Allan, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
Alteis, Cigarrenfabr. a. Rösen, blaues Hof.
Banilla, Rent. a. Batavia, Hotel de Pologne.
Beyer, stud. jur. a. München, Münchner Hof.
Breyer, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel garni.
Brenner, Dr. phil. a. Frankfurt a/M., St. Berlin.
Blondin, Bank-Dir. a. Rheims.
v. Bethmann, Baron, Stabsbef. n. Fr. u. Diener
a. Berlin, und
Barby, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.
Buchner, Zahlmstr. n. Faml. a. Chemnitz, Stadt
Nürnberg.
Birger, Kfm. a. Warchau, St. Rom.
Brunnemann, Artill.-Leutn. a. Magdeburg, u.
Buttkädt, Stallmstr. a. Gotha, Palmbaum.
v. Deulwig, Reg.-Rath, u.
Dielig, Commerz-Rath a. Gera, St. Dresden.
Bauer, Kfm. a. München, St. London.
Cantador, Kfm. a. Gdln, Hotel de Baviere.
Cramer, Part. a. St. Gallen, Hotel de Prusse.
Dorozynsky, Kfm. a. Warschau, u.
Duchine, Rent. a. Moskau, St. Rom.
Dorn, stud. med. a. Jena, Palmbaum.
Donisch, Kfm. a. Thorn, schwarzes Kreuz.
v. Einsiedel Baron, Rgtsbef. a. Berlin, Stadt
Dresden.
Ehring, Rechnungsrath a. Magdeburg, St. Berlin
Friedel, Kfm. a. Wien, Hotel de Bav.
Feller, Kfm. a. Jena, u.
Frank, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Friedrich, Handelsm. a. Dessau, weißer Schwan.
Framer, Dr. jur. a. Rio de Janeiro, St. Breslau.
Guisburg, Kfm. a. Gdln, u.
Greneke, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
v. Gracht, Leut. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Girardet, Auditeur m. Fr. a. Großenhain, St. Rom.
Göbel, Typograph a. Gamenz, St. Dresden.

Gebhardt, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's H. garni.
Grasow, Prof. a. Konstantinopel, Stadt Rom.
Holtz, Kfm. a. Elberfeld, u.
Hellowig, Kfm. n. Fr. a. Gdln, Hotel de Bav.
Hesse, Kfm. a. Eisenach, Hotel de Russie.
Hottenroth, Kfm. n. Faml. a. Zwenkau, St. Rom.
Harnisch, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Harpuntier, Prof. n. Faml. a. Mitau, St. London.
Hittmann, Kfm. a. Wiesenhal, gold. Sieb.
Jäger, Kfm. a. Ober-Heidrungen, gold. Hahn.
Kilian, Kfm. a. Montjoie, Hotel de Russie.
Kern, Dr. Prof. n. Fr. a. Coburg, St. Nürnberg.
Kamininsky, Eigenth. n. Faml. a. Petersburg.
Hotel de Pologne.
Köhler, Kfm. a. Zwickau, Hotel de Prusse.
Karbe, stud. theol. a. Löwenberg, St. Dresden.
Kölling, Hantelkm. a. Aken, braunes Hof.
Lauffer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Lafaye, Kfm. a. Aachen, Hot. de Pologne.
Lange, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Lindner, Pfarrer n. Fr. a. Grunau, gr. Baum.
Löwinklein, Kfm. a. Berlin, St. London.
Meyer, Kfm. a. Schweinfurt, Hotel de Prusse.
Mühlig, Amtm. a. Neumark, gold. Sieb.
Müller, Kfm. a. Gdln, Palmbaum.
Müller, Dir. a. Lugau, grüner Baum.
Mühlig, Kfm. a. Schneeberg, St. Berlin.
Maigalter, Fleischerm. a. Bernburg, br. Hof.
Margoles, Kürschner a. Lissa, Brühl 64.
Mantery, Part. a. Magdeburg, blaues Hof.
Nutschell, Stud. a. Boston, St. Rom.
v. Neuberger, Bar., Stabsbef. a. Walsch, H. de Prusse.
Dffermann, Kfm. a. Innsbruck, St. Nürnberg.
Dypler, Fabr. a. Venig, St. Berlin.
Pausly, Stud. a. Lübeck,
Pflaß, Kfm. n. Schwester a. Oldenburg, und
Pädgert, Stabsbef. a. Krzywenkie, Hotel de Pologne.

Poype, Chirurg a. Gera, Lebe's Hotel garni.
Reichardt, Kfm. a. Paris, Münchner Hof.
Richter, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
zu Rankau, Prof. Stud. a. Reinbeck, und
Rust, Gastw. n. Fr. a. München, St. Nürnberg.
Rosenwald, Kfm. a. Burg-Grach, Palmbaum.
Rosenberg, Kfm. a. Löbejün, gold. Sieb.
Richard, Frau a. Mannheim, schw. Kreuz.
Ruys, Rent. a. Amsterdam, Neumark 13.
Spohr, General-Ruff-Dir. n. Fr. a. Cassel, u.
Stollberg, Kfm. n. Fr. a. Nordhausen, Hotel
de Baviere.
Stühle, Decon. a. Dresden, Hotel de Pologne.
v. Stehbuth, Titularrath a. Motelew, St. Rom.
Salzmann, Stallmstr. a. Gotha, Palmbaum.
Schwenker, Kfm. a. Gera, St. Dresden.
Singer, Kfm. a. Ung.-Brod, gold. Hahn.
Schmidt, Kfm. a. Berlin, schw. Kreuz.
Stein, Kürschnerm. a. Freudenthal, Lebe's H. g.
Schreiber, Kfm. a. Nordhausen.
Schmidt, Kfm. a. Eisenburg, Münchner Hof.
Schmidt, Decon. a. Bernburg.
Strauchbrauch, Fleischerm. a. Bernburg, br. Hof.
Lodisco, Frau Großhdt. n. Dienersf. a. Wien,
Hotel de Pologne.
Thomas, Frau n. Sohn a. Dresden, Palmbaum.
Vossen, Delfabr. a. Frankfurt a/M., H. de Prusse.
Wephausen, Truchseß, Rgtsbef. n. Gemahlin
a. Baltenburg, Hotel de Baviere.
Winkler Stud. a. Lübeck, und
Wigwidi, Stabsbef. a. Gagarowka, Hotel de Pol.
Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Wittkowski, Kfm. a. Berlin, u.
Wolf, Antiquar a. Dresden, St. London.
Weybrecht, Hdlgscoms. a. Stettin, schw. Kreuz.
v. Wilmersdorf, Fräul. a. Dresden, Dorotheen-
straße 4.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 21. October. Berl.-Anh. A. u. B. 123 $\frac{3}{4}$; Berl.-Stett.
111 $\frac{1}{2}$; Gdln-Mind. 144; Oberschles. A. u. C. 134; do. B. —;
Desterr.-franz. 175; Thüringer 113; Friedr.-Wilh.-Nordb.
55 $\frac{1}{4}$; Ludwigsh.-Verb. —; Desterr. 5 $\frac{1}{2}$ Met. —; do. Rat.
Anl. 84; Loose v. 1854 —; Desterr. Credit. 100. 1858.
—; Leipziger Credit-Anstalt 73 $\frac{3}{4}$; Desterr. Credit-A. 127 $\frac{1}{2}$;
Dessauer Credit-Act. 54; Genfer do. 65 $\frac{7}{8}$; Weimar. Bank-
Actien —; Braunschweiger do. —; Geraer do. —; Thü-
ringer do. 79 $\frac{1}{2}$; Norddeutsche do. 87; Darmst. do. 94 $\frac{3}{4}$;
Preuß. do. —; Hannov. do. —; Comm.-Anth. 105 $\frac{1}{2}$;
Wien 2 Mt. 100 $\frac{3}{8}$; Amsterd. f. S. 142 $\frac{3}{4}$; Hamburg f. S.
150 $\frac{3}{4}$; London 3 Mt. 6. 19 $\frac{7}{8}$; Paris 2 Mt. 79 $\frac{2}{8}$; Frank-
furt a. M. 2 Mt. 56. 24.
Wien, 21. October. Metall. 5 $\frac{1}{2}$ 82 $\frac{5}{8}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ 0/0 —; do.
4 $\frac{1}{2}$ 64 $\frac{7}{8}$; Rat.-Anl. 82 $\frac{15}{16}$; Loose v. 1834 —; do. 1839 131 $\frac{3}{4}$;
do. 1854 109 $\frac{3}{4}$; Grundentlast.-Oblig. div. Kronl. —; Bank-
Actien 951; Escompte-Act. —; Desterr. Credit-Act. 242 $\frac{3}{4}$;
Desterr.-franz. Staatsb. 261; Ferd.-Nordb. 170 $\frac{1}{4}$; Donau-

Dampffch. 514 $\frac{1}{2}$; Lloyd —; Elisabethbahn 200; Thelbb. —;
Amsterd. —; Augsburg 101 $\frac{3}{4}$; Frankfurt a. M. 100 $\frac{5}{8}$ B.;
Hamb. 74; London 9. 52; Paris 118 $\frac{1}{4}$; Münzduc. —.
London, 20. October. Consols 98 $\frac{3}{8}$; 3 $\frac{1}{2}$ Span. —; 1 $\frac{1}{2}$ n.
diff. 30 $\frac{1}{2}$.
Paris, 20. Octbr. 4 $\frac{1}{2}$ 0/0 Rente 95. 50; 3 $\frac{1}{2}$ Rente 73. 45;
Span. 1 $\frac{1}{2}$ n. diff. —; do. 3 $\frac{1}{2}$ innere 42 $\frac{1}{2}$; Silber-Anleihe
—; Credit mobil. 930; Desterr. Staatsb. 667; Lomb. Eisen-
bahn-Actien 616; Franz-Josephsbahn 511.
Breslau, 20. Octbr. Desterr. Bankn. 101 $\frac{5}{8}$ B.; Oberschles.
Act. Lit. A. u. C. 185 $\frac{1}{4}$ B.; do. Lit. B. 125 $\frac{3}{4}$ S.
Berliner Productenbörse, 21. Octbr. Weizen: loco 50 bis
79 Geld. — Roggen: loco 45 $\frac{1}{2}$ Geld, Oct. 44 $\frac{3}{4}$, Decbr.:
Novbr. 44 $\frac{3}{4}$, Nov.-Dec. 44 $\frac{3}{4}$. Get. 100 W. — Spiritus: loco
18 S., Decbr. 17 $\frac{3}{4}$, Oct.-Nov. 17 $\frac{3}{4}$, Nov.-Dec. 17 $\frac{3}{4}$. Get.
10,000 D. — Rübböl: loco 14 $\frac{5}{8}$ S., Oct. 14 $\frac{5}{8}$, Dec.-Nov. 14 $\frac{5}{8}$.
Nov.-Dec. 14 $\frac{5}{8}$, stille. — Gerste: loco 35—45 S. — Hafer:
loco 27—33 S., Octbr. 29 $\frac{3}{4}$, Decbr.-Novbr. 29 $\frac{3}{4}$, Novbr.:
Decbr. 30.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, kleine Fleischergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.